



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

577 (13.12.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-290132](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-290132)

Ein neues Devisenrecht

Fortsetzung von Seite 1

die Befugnis erhalten, über geringfügige Devisenverhandlungen durch Strafbefehle zu entscheiden.

Die Vorschriften über die Exportvaluta-Erklärung, das devisenpolitische Abfertigungsverbot über die Devisenüberwachung bei der Aus- und Einfuhr sowie die Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung werden ebenfalls neu gefaßt und in Kürze erscheinen.

Anerkennung für die Polizei

Der Reichsführer H an die aus dem Sudetenland heimkehrenden Verbände

DNB Berlin, 13. Dezember.

Der Reichsführer H und Chef der deutschen Polizei richtet an die aus dem Sudetenland zurückgekehrten Formationen der Ordnungspolizei folgenden Aufruf:

„Kameraden! Zum zweiten Male ist in diesem Jahre die Ordnungspolizei vom Führer befohlen worden, in einem Großkampf deutsches Land und deutsche Volksgenossen ins Großdeutsche Reich heimzuführen.“

Ihr habt die euch gestellten großen Aufgaben mit ganzem Einsatz eurer Person als Polizeimänner und Nationalsozialisten gut erfüllt. Ich spreche euch hierfür meine volle Anerkennung aus. Darüber hinaus habt ihr, wo es eure Freiheit erlaubte, euch in den Dienst der Partei gestellt, beim Wahlkampf Großes geleistet und aus eigenem Können und im Auftrage der NSDAP die erste Not gelindert.

Ein neuer Markstein ist gesetzt auf dem Wege der Ordnungspolizei zum großen Ziel. Kameraden sind als Helden geblieben. Ihrer gedenken wir ehrend zu dieser Stunde.“

Minister Lantini in Hamburg

DNB Hamburg, 13. Dezember.

Der italienische Korporationsminister Lantini traf hier am Montagabend ein, begleitet von Reichsleiter Dr. Ley. Auf dem Dammtorbahnhof hatten sich zur Begrüßung führende Männer der Partei und des Staates eingefunden. Unter lebhaften Helkrufen einer großen Menschenmenge fuhr Minister Lantini und Dr. Ley mit ihrer Begleitung ins Hotel.

Heute vormittag besichtigte der italienische Gast zunächst die Schiffbauversuchsanstalt und besuchte dann den Gauleiter und Reichsstatthalter im Rathaus.

Schwere Mißhandlung von Arabern

Beirut, 13. Dez. (GZ-Funk)

Wie die syrische Presse berichtet, wurde der Scheich Kref Hamda aus Rumana bei Djezin von englischen Soldaten nach der Durchsichtung seines Hauses grauenhaft mißhandelt, bis er seinen schweren Verletzungen erlag. Ebenfalls entsetzlich mißhandelt wurde der Scheich Mohammed Abu Zaghad aus Capacia bei Djezin, den die englische Polizei ohne jeden Grund festnahm. Der Scheich wurde bei den Qualen irrsinnig.

Die syrische Presse betont, daß derartige Mißhandlungen täglich vorkommen und sich eine fast endlose Reihe aufzählen ließe.

„Sampei's Sühneopfer“

Deutsch-japanisches Theater in Berlin

Im Zusammenhang mit dem abgeschlossenen deutsch-japanischen Kulturabkommen muß man eine Studio-Aufführung betrachten, die die jungen Darsteller der Schauspielerschule des Deutschen Theaters in Berlin in den Räumen der Tribüne unter dem Protektorat der Deutsch-japanischen Gesellschaft (Präsident Admiral a. D. Richard Förster) veranstalteten. Sie spielten aus dem Aktus des japanischen Nationaldramas „Chūshūjūra“ — Der Hört der Mannentreu — die Szenen von „Sampei's Sühneopfer“ unter strenger Innehaltung des japanischen Bühnenstils in deutscher Sprache.

Der Kern der Heldendichtung ist uns gar nicht fremd. Mannentreu, Anerkennung der Pflicht und ihre Erfüllung sind oberstes Gesetz. Wer sie verlegt, ist entehrt, wird verstoßen von den Samurai und muß Sühne leisten. So geschieht es Sampei, der einen Raubritter tötet (dieser aber ermordet zuvor seinen Schwiegervater) und später fälschlich von der eigenen Schwiegermutter als Mörder des Gatten bezichtigt wird. Harakiri begeht und kurz vor seinem Tode noch seine Unschuld erfährt und so befreit von der schweren Schuld den Weg ins Jenseits antreten kann.

Unter der sachkundigen künstlerischen Leitung von Erwin Toku Wälz, der streng die Originaltreue bis ins kleinste wahrte, brachten die jungen Schauspieler mit ganzem Einsatz das Stück zur erstmaligen europäischen Aufführung. Es ist nicht die Aufgabe dieser Veranstaltung, besondere Vergabungen herauszustellen. Alle dienten der Sache mit lehrer Hingabe. Den einen oder anderen Darsteller sehen wir vielleicht bald auf einer Bühne ständig — manches Temperament wurde merklich spürbar. Die zahlreich erschienenen Zuschauer dankten mit lauem Beifall für den interessanten Theaterabend. Heinz Groth.

Juden - Schieber, Fälscher, Diebe

Sie schädigten den italienischen Staat um 18 Millionen Lire

DNB Mailand, 13. Dez.

Die Mailänder Polizei hat einen förmlichen Rattenschwanz jüdischer Schieberungen aufgedeckt. Sie hob eine jüdische Devisenschieberbande aus, die durch ihre verbrecherische Tätigkeit den italienischen Staat um etwa 18 Millionen Lire geschädigt hat.

Die Juden hatten in Verbindung mit ausländischen Städten, vor allem Paris und Marseille, ein ausgedehntes Netz von Ratschleibern aufgezogen, die u. a. mit Hilfe von Reisebüros die Reisedevisen ausländischer Touristen an sich brachten, indem die Juden dafür Kreditbriefe hergaben, die hauptsächlich bei jüdischen Mailänder Industriefirmen einlösbar

ausgestellt waren. Nicht genug mit dieser strafbaren Umgehung des Verrechnungsverkehrs, bereicherten sich die unerfährlichen geldgierigen jüdischen Schieber auch durch Rechnungsfälschungen und „eigene“, nichtamtliche Umrechnungskurse.

Zwei weitere jüdische Verbrechertypen, der aus Deutschland emigrierte Jude Witel und sein jüdischer Kumpan Marcello Pajo aus Konstantinopel, die falsche Dollarschecks in Umlauf brachten, konnte die Mailänder Polizei gleichfalls dingfest machen. Wie nicht anders zu erwarten, gaben die Juden mit echt jüdischer Dreistigkeit an, nicht zu wissen, woher die falschen Checks stammen. Es ist daher anzunehmen, daß sie selbst auch für die Fälschungen in Frage kommen.

Freimaurer-Razzia im Osten

Sämtliche Logen in Oberungarn geschlossen

(Von unserem Budapest-Vertreter)

v. M. Budapest, 13. Dezember.

Auf Anordnung der Militärbehörden, die noch die Verwaltung Oberungarns in Händen haben, ist in dem ganzen an Ungarn zurückgefallenen Gebiet im Laufe der letzten Tage eine Razzia gegen die Freimaurerlogen durchgeführt worden. Sämtliche Logen in Kaschau, Ungvar, Munkacs u. a. wurden geschlossen. Die Behörden beschlagnahmten zahlreiches Aktenmaterial und ausführliche Namenslisten, aus denen hervorgeht, daß in den Freimaurerlogen, die unter dem Beneßsystem eine Hochblüte erreichten, in der überwiegenden Mehrzahl Juden Mitglieder waren, die sich an führender Stelle für die Tschechisierung des Ungarnums einsetzten.

Es gelang auch, zahlreiche Querverbindungen der einstigen icheischen Logenbrüder zu jüdischen Gefinnungsgeossen in Budapest aufzudecken. Auf Grund dieses Materials wird ein scharfes Vorgehen gegen die illegale Freimaurertätigkeit in Budapest — in Rumungarn sind die Freimaurerlogen sofort nach der Befreiung des Lan-

des von der roten Herrschaft 1919 verboten worden — eingeleitet werden. Auch die sogenannte „Gesellschaft der Freunde Sowjetrußlands“, die unter dem Beneßregime in den oberungarischen Städten aufgezogen wurde, ist jetzt von den ungarischen Militärbehörden ausgedehoben worden. Der größte Teil der Mitglieder dieser „Gesellschaft“ hatte es allerdings vorgezogen, vor dem Einmarsch der Ungarn das Feld zu räumen.

Acht polnische Logen aufgelöst

DNB Warschau, 13. Dezember.

Die polnische Presse kündigt die bevorstehende Auflösung von acht polnischen Freimaurerlogen auf Grund des neuen Gesetzes gegen die freimaurerische Organisation an. Bei bekannten Warschauer Freimaurern — darunter der frühere Präsident der Warschauer Handelsbank, zwei Hochschulprofessoren und ein hoher Beamter aus dem Außenministerium, der von seinem Posten erst kürzlich zurücktrat — wurden im Zusammenhang hiermit Hausdurchsuchungen durchgeführt.

Die Auflösung der ausgesprochen jüdischen Freimaurerlogen in Polen erfolgte bereits vor wenigen Wochen.

Rätsel um die Plewikkaja

Sie gibt die Bekanntschaft mit Sowjetkommissaren zu

DNB Paris, 12. Dezember.

Zu Beginn des sechsten Verhandlungstages im Plewikkaja-Prozess machte der Gerichtspräsident die Feststellung, daß es unmöglich sei, den Prozeß (schon am Dienstagabend abzuschließen. Wahrscheinlich werde man erst am Mittwoch zu Ende kommen.

Der Rechtsanwält des Zivilklägers Ribet verlas ein Schreiben der Frau des seinerzeit ebenfalls aus Paris entführten Generals Kut-

jepow, die sich zur Zeit in Jugoslawien aufhält. Frau Kutjepow schreibt u. a.: „Ich weiß nicht, ob Frau Stoblin eine Rolle bei der Entführung meines Mannes gespielt hat. Aber sie muß etwas darüber wissen. Die Haltung des Ehepaares Stoblin hat mir mißfallen. Ich bin sicher, daß sie ein Geheimnis hütet. Die Haltung meines Mannes gegenüber dem General Stoblin war immer sehr offiziell. Frau Stoblin war über den Gang der gerichtlichen Untersuchung über das Verschwinden meines Mannes auf dem laufenden, und sie erzählte ihr

oft, was sich bei der Untersuchung abspielte. Sie sagte mir, daß mein Mann am Leben sei. Ich glaube, daß sie mich mit ihren Erzählungen nur trösten wollte. In Miga habe ich die Stoblin mit Agenten der GPU getroffen.“

Geheimsschlüssel im Johannes-Evangelium

Inzwischen wurde dem bereidigten Dolmetscher Blumenfeld das Wort erteilt, der eine Reihe von Schriftstücken, die bei dem Ehepaar Stoblin beschlagnahmt worden waren, verlas. Weiter bestand sich darunter das Evangelium des Heiligen Johannes, in dem ein bestimmter Geheimsschlüssel zu gewissen vertraulichen Briefen enthalten war. Diese vertraulichen Briefe sind jedoch nicht aufgefunden worden.

Blumenfeld sagt zum Schluß seine Einbride dahin zusammen: Er glaube an die Mittäterschaft der Angeklagten und an die Schuld ihres Mannes.

Beziehungen der Plewikkaja zu Sowjetrußen

Der ehemals kaiserlich-russische Kapitän zur See, Baranoff, der heute in Paris sein Leben als Nachwächter fristet, sagt aus, daß er früher den Gegenespionagedienst der Wehrmacht im Kaukasus geleitet habe und in diesem Zusammenhang sich in Odessa mit den Umtrieben der Plewikkaja zu befassen hatte. Diese Frau habe ausgezeichnete Beziehungen mit den Volkstommisaren Dubrowski und Tschouliga in Odessa gehabt, deren Hände mit Blut besudelt gewesen seien. Die Angeklagte gibt zu, daß sie die beiden Volkstommisare gekannt habe, „aber nur wenig“. Sie seien Nachbarn von ihr gewesen.

Frau Godyn im Gerichtssaal

Inzwischen hat sich Frau Godyn im Gerichtssaal eingefunden und wird über ihre Enthaltungen, die der „Paris-Soi“ am Sonntag veröffentlicht hat, angehört. Sie erklärt den Geschworenen, daß Senko ihr Freund und Tschimerin ihr Vertrauter gewesen seien. Beide seien auf tragische Weise ums Leben gekommen.

Der Gerichtspräsident ist jedoch nicht dieser Ansicht und äußert auch einige Zweifel. Auch der Generalsstaatsanwalt ist nicht zufrieden und erklärt: „Also Sie wissen nichts über die Angelegenheit von Miller. Wir verlieren nur unsere Zeit.“

Wer ist Marquis Mendez de Sevilla?

Der nächste Zeuge, der ehemalige Hauptmann der kaiserlich-russischen Armee und jetzige Tagelöhner Savin, bringt eine ganz neue Verbindung, indem er erklärt, daß seiner Ansicht nach nicht die Stoblin, sondern vielmehr der General Chatiloff zusammen mit Koltzkin eine Verräterrolle bei der Entführung von Miller gespielt hätte. Seiner Aussage zufolge, die im Saal gewisses Erstaunen hervorruft und zahlreiche Fragen des Gerichtspräsidenten verursacht, sei ein gewisser Marquis Mendez de Sevilla der Entführer des Generals von Miller. Der Marquis habe am 22. September 1937 in einem Koffee auf den Champs Elysees das Zusammenreffen mit Stoblin und von Miller gehabt. Der Marquis habe einen sehr starken Kraftwagen besessen, mit dem er den General Miller entführt hätte. Das Verschwinden Stoblins kann sich der Zeuge in diesem Zusammenhang jedoch nicht erklären.

Nach einer weiteren Vernehmung verschiedener Zeugen war die Zeugenvernehmung beendet.

Kurbessens Kulturpreis verliehen

Der vor zwei Jahren von Gauleiter Staatsrat Weirich gestiftete „Kurbessische Kulturpreis“ wurde am Sonntag in der Aula der Universität Würzburg an Professor Vanper, Karl Lenz, Dr. Braun, Paul Doerrie und Dr. West verliehen.

Vanper ist als Altmeister der Kurbessischen Malerei in ganz Deutschland und im Ausland bekannt geworden. Karl Lenz hat durch seine Landschaften und die im Haus der Deutschen Kunst ausgestellten Porträts die Eigenart der Menschen seiner Heimat eingefangen. Dr. Braun ist Präsident der Industrie- und Handelskammer Kassel-Nüßhausen, sowie Gauwirtschaftsberater von Hessen und besitzt große Verdienste für den Ausbau der Industrie und für allgemeine kulturelle Dinge. Paul Doerrie hat sich als Leiter des Landesorchesters durch den Rundfunk bekanntgemacht und die Dramen Dr. Walter Bests bezeugen die lämpferische Gegenwärtigkeit nationalsozialistischer Weltanschauung in der Dichtung.

Sioli - Intendant von Schneidemühl

Zum Leiter des Grenzlandtheaters in Schneidemühl wurde Intendant Sioli berufen. Sioli war nach dem Weltkrieg, den er als Offizier bis zum Ende mitmachte, Intendant von Halberstadt, Nachen und Mannheim. 1934 bis 1936 wirkte er als Oberregisseur am Staatstheater zu Danzig und 1936 bis 1937 in gleicher Eigenschaft am Städtischen Schauspielhaus in Köln. Schon vor der Machtübernahme trat Intendant Sioli dem von Reichsleiter Rosenberg geführten Kampfbund für deutsche Kultur bei. Seit 1931 hat er hier als einer der ersten deutschen Bühnenleiter am Ausbau der dramaturgischen Abteilung des Kampfbundes.

Festmusik in der Konkordienkirche

Das bedeutsame Chorkonzert des Kurpfälzischen Singkreises, dem am letzten

Sonntag eine stattliche Hörergemeinde anwohnte, stand ganz im Zeichen der großen norddeutschen Meister Buxtehude, Händel und Bach.

Zur Einleitung der Feierstunden erklang G. F. Händels Concerto grosso in G-moll Nr. 21, das unter V. Ponziens Leitung — von einem Kammerorchester gespielt — in klaren Jügen erklang. Sorgfältig waren vor allem die Tempi der zahlreichen Sätze gewählt. Räte Vack-Mansar, Hermine Baum (Violine) und Adolf Müller-Heidelberg (Cello) bildeten ein zuverlässiges Concertino. Dabei gefiel Viselette Ponzien am Cembalo besonders durch ihr genaues und temperamentvolles Spiel. Nicht weniger reizvoll war das Orgelkonzert op. 4 Nr. 3 von Händel. In den langsame Sätzen dieses eigenartigen Werkes tritt die Orgel mehr in den Hintergrund, während die Führung der Soloblaueinlei zuzählt, die Räte Vack-Mansar tonschön und sauber spielte. Erst die raschen Sätze werden von der Orgel in munterem Wechselspiel mit dem Orchester beherrscht. Paul Kehler (Freiburg i. Br.) bewährte sich dabei als trefflicher Solist. Seine Registrierung entsprach dem Händelischen Klangideal, das nicht die große norddeutsche Barockorgel, sondern die kleine, meist pedallose Orgel der italienischen und süddeutschen Meister zur Voraussetzung hat. Die gepflegte Anschlagstechnik des Solisten erfüllte die gerade bei diesen renaissancehaften karolingischen Stücken besonders hohen Anforderungen und gewährleistete eine organische Gliederung und Behaltung des Werkes.

Im Gegensatz zu Händel gehört D. Buxtehude der Zeit des Hochbarocks an. Wie in seinen Orgelwerken, so spielt er auch in seinen Instrumental- und Chorkompositionen in wirkungsvollster Weise verschiedene Klangmassen gegeneinander aus; das zeigt deutlich die gewaltige Kantate „Zur lieben Christen freut Euch nun“, die sich in Sinfonia, Choral, Chor, Bach-Arrio-Halbschor, Halbschor — Schlusschor alleiert. Der instrumentale Teil des Werkes überrascht besonders durch die kühne Verwendung des Bläserensembles. Die von hohem Pa-

thos getragenen Chöre selbst sind von mitterernder Gewalt. Musikgeschichtlich gesehen liegt Buxtehude mitten in der Entwicklung der alten Musik. J. S. Bach steht an ihrem Ende als Vollender und Erfüller. Aus der Riesengal seiner Werke hörten wir das „Magnificat“, ein Werk für fünfstimmigen Chor, Soli, Orchester, Orgel und Cembalo, ein Werk, das nicht nur durch die äußere Konzentration seiner Klangmittel den Hörer fesselt, sondern vor allem durch die innere Kraft seiner Tonsprache, ob wir nun an die großen Choräle, etwa an „Omnes generationes“, „Fecit potentiam“, an die Hage über „Sicut locutus“, das „Gloria“ oder auch an die stilvollen Arien, an das Duett und das Terzett denken!

Die Aufführung der Chorwerke selbst gestaltete sich zu einem großen Erfolg für den mit Hingabe und Begeisterung singenden Chor des Singkreises. Auch das aus Musikfreunden gebildete Kammerorchester spielte mit bemerkenswerter Diszipliniertheit. Bruno Ponzien hatte die Werke gewissenhaft einstudiert und die Aufführung selbst musterhaft geleitet; ihm vor allem verdankt auch der Chor seine glänzende Schulung. Als Solisten ragten neben Paul Kehler an der Orgel und Viselette Ponzien am Cembalo insbesondere Luise Dohlein-Witz (Heidelberg), Gertrud Herdel (Ludwigshafen) und Gertrud Kranz (Ludwigshafen), die über eine ausdrucksstarke, schöne Mitstimme verfügt, hervor. Ausgezeichnete Leistungen erbrachten nicht zuletzt der Tenor Verthold Stober (Wormsheim), der sich als Bach-Sänger bereits mehrfach bewährt hat, und der Bassist Philipp Klinge! (Ludwigshafen). Walter L. Becker-Becker.

Der Preisträger des „Prix Goncourt“ für 1938, der „Prix Goncourt“, der größte und bedeutendste französische Literaturpreis, wurde dem 27jährigen französischen Schriftsteller Henri Troyat für seinen Roman „L'Archange“ verliehen. Troyat ist russischer Herkunft und naturalisierter Franzose.

Hohenf

Son

Der Kürz... 2. Dezember... am 13. Deze... der aufwär... einzige Min... die Sonne... jember, d... data-Tag, d... sie fortgeru... wüßigen B... Sprichwort... Heiligkeit u... Licht bereit... Tage vor d... hnung“ an... Vergangene... doch mit de... Schritt ein... glaubt man... Zanes auch... zu können... heißt es: Lucia mit E...

Mandolin

Eine Flut... sen Logen... freilich weis... eigenmächtig... werden. So... Mandolinen... Stammheim... Landeshauptm... Falk, Oskar... mit der NSD... Seele des... ges erstes Wi...

Der Reich... Soli, und d... Grambow, ... bewies die... können. Der... allem für die... gebührende... maffi verm...

Ein schneid... ein und mit... endel. Dazu... der schließ... Spannung bra... Überläufe zur... von Suppe vo... er geboten... Erscheinung...

Duo (ein W... pana“ und d... spielt von We... Krämer, Ha... und verlangte... und sichere Be... gleiche ist z... Quartett...

G. Klingner... das Lied „Da... allgemein ge... Leider war... man dies in... auch des wirk... hätte.

„Reiß du!“... balerini Amal... Obr, als diese... fällt vom H... Schnee!“ entse... mir schon den... weil bu mir ja... wüßst.“

„Rein, nein... mel. Das ist... noch nicht wiff... denn da mit?“... sagen, denn id... Aber ich finde... Punkte es doch...

„Widmann!“... Wiefo Wid... Glück übertraf... wüßten, dann... tige. Ohne We... nur halb so gr... Liebertrauunge... meint Loite.

„Deine Hirn... mir verraten... Weise das Gek... neuen Mantel... dann — — —... „Ich sag dir's...“

Das Jahr g...

Sonnenwiederkehr

Der kürzeste Tag ist der 13. und nicht der 22. Dezember. Schon volle acht Tage früher, am 13. Dezember, geht es mit dem Lichte wieder aufwärts, wenn auch zunächst nur eine einzige Minute. Nach einem alten Wort kommt die Sonne am Lucia-Tag, am 13. Dezember, von einer Reise zurück. Am Barbara-Tag, der auf den 4. Dezember fiel, würde sie forgerufen. In Frankreich hat man für den wintlichen Beginn der steigenden Helligkeit das Schwere Wort, das am Tage von Saint Lucie, die Helligkeit um einen Floßsprung (saut d'une puce) wächst. Am 21. Dezember nimmt das Licht bereits zu, um einen Napensprung, am Tage vor dem Weihnachtstfest um einen „Geflüßsprung“ und zu Neujahr „um den Schritt eines Geeseantens“. Bei uns in Deutschland sagt man, daß mit dem Lucia-Tag die Tage „um den Schritt eines Nischleins“ wachsen. Allgemein glaubt man, nach der Witterung des Lucia-Tages auch die des Weihnachtstages bestimmen zu können, denn in einer alten Bauernregel heißt es: Lucia hell, Weihnachten dunkel, Lucia mit Schnee, Weihnachten klar.

Übergläubische suchen in der Lucien-Nacht aus einem neben dem Hause schwebenden Lichtschimmer, den Lucien-Schein, die Zukunft zu lesen. In Oberitalien hält man den Lucien-Tag für so kalt, daß man sprichwörtlich sagt: An St. Lucia mariert die Kälte. Der Lucia-Tag ist nun einmal ein selbstamer Tag im Jahr, der vor allem früher mit viel Übergläubem verbunden war, denn die Landleute schritten in der Nacht ein Kreuz in die Hände einer Weide, um sich vor Hexen zu schützen. An solchen Spuk glauben wir heute zum Glück nicht mehr.

Mandolinata' spielte für das WSW

Eine Flut von Veranstaltungen sind in diesen Tagen zu verzeichnen. Unter ihnen sind erstlichstweise auch solche, deren Erträge uneigennützig dem WSW zur Verfügung gestellt werden. So gab auch das weithin bekannte Mandolin-Orchester „Mandolinata“, Mannheim, unter der musikalischen Leitung des Landeskassamuffleiters für den Gau Saar-Pfalz, Oskar Hermann, im Einvernehmen mit der NSDAP Ortsgruppe Schlachthof, im Saale des Schlachthofrestaurantes ihr diesjähriges erstes Winterkonzert.

Der Rechnungsführer der Ortsgruppe, Pa. Wolf, und der Ortsamtsleiter der NSD, Pa. Grambow, begrüßten die Erschienenen. Dann bewies die „Mandolinata“ ihr ausgereiftes Können. Der Leiter des Orchesters verdient vor allem für die vorzügliche Programmgestaltung gebührendes Lob. Hier wurde beste Volksmusik vermittelt, wie wir sie uns wünschen.

Ein schneidiger Marsch leitete den Abend ein und mit einem solchen wurde er auch beendet. Dazwischen standen Musikstücke, wie sie der schaffende Mensch am Feierabend zur Entspannung braucht. Doch zum Beispiel die schwere Overtüre zur Kom. „Die schöne Galathee“ von Suppé von einem Mandolin-Orchester geboten wird, ist gewiß keine alltägliche Erscheinung. Die beiden Mandolin-Duos (ein Weber-Thema aus der Oper „Silvana“ und das Tamarosa-Divertimento), gespielt von Walter Grambow und Christian Kramer, standen gut in der Programmmittelpunkt und verlagerten von den Spielern eine straffe und sichere Beherrschung der Instrumente. Das gleiche ist zu sagen von dem Mandolin-Duo Quartett (W. Grambow, O. Grambow, H. Klinger und A. Weidler), in dem vor allem das Lied „Das Geheimnis“ (Worte von Böns) allgemein gefiel.

Weiter war der Abend nicht so besetzt, wie man dies in Betracht des guten Zweckes und auch des wirklich guten Programmes gewünscht hätte.

„Lotte, schau doch genau...“

Geld fällt vom Himmel / Auch etwas für den Cabentisch

„Weißt du's schon?“ wispernd eifrig die Buchhalterin Amalie der Stenotypistin Lotte ins Ohr, als diese gerade Briefe sortiert: „Geld fällt vom Himmel.“ „Ach, du meinst wohl Schnee!“ entgegnet schnippisch Lotte. „Schnee kann mir schon denken, daß für dich Schnee Geld ist, weil du mir schon immer deine Tiere andrehen willst.“

„Nein, nein, tatsächlich: Geld fällt vom Himmel. Das ist nämlich ein Film, wenn du das noch nicht wissen solltest.“ „So? Wer spielt denn da mit?“ „Das kann ich dir leider nicht sagen, denn ich habe ihn noch nicht gesehen. Aber ich finde den Titel so vielversprechend. So könnte es doch mal im Leben sein...“

„Wohinn?“ entgegnet Lotte. „Wieso Wohinn? Hat dich noch nie das Glück überrascht? Wenn wir's lange voraus wählten, dann wäre es gar nicht mehr das Richtige. Ohne Hebertragung ist die Freude eben nur halb so groß.“ „Aha ja, aber an solchen Hebertragungen fehlt es mal arg bei uns“, meint Lotte.

„Deine Hirnspinnwebe lenne ich, aber wenn du mir verraten kannst, wie ich auf anständige Weise das Geld für Ottos Fahrrad und einen neuen Mantel zu Weihnachten aufbringen kann, dann — bin ich auch dankbar.“ „Ach sag dir's nur, wenn du's für dich behal-

ten kannst.“ — „Aber natürlich. Spanne mich nicht solange auf die Folter!“ „Also — dann nimm einfach dieses hier“, erwidert Amalie und zieht aus ihrer Schreibschublade einen blaugrauen Zettel. „Was ist denn das?“ fragt die verblühte Lotte. „Nicht schwer zu erraten. Schau, was drauf steht. Lies richtig, dann hast du's.“

Und Lotte liest und plagt heraus: Reichel-Lotterie... „Vorm Heiligabend kannst du schon wissen, ob das Glück dich überrascht hat und dabei brauchst du nur eine Mark riskieren“, bemerkt Amalie. „Ja, du bist gut, wußt gerade so, als ob ich die Markstücke aus dem Kermel schüttele. Wenn ich nun nicht gewinne?“

„Aber Lotte! Schau doch genauer hin. Es heißt: für Arbeitsbeschaffung. Was istest du, wenn dir heute wieder gekündigt würde? Es würde nicht mal mehr zu einer kleinen Weihnachtstanne reichen und dabei hast du doch so viele Wünsche! Sei glücklich! Du hast bei diesem Los immer gewonnen, auch wenn nicht gleich fünfzigtausend Mark dir in den Schoß fallen. Deine und unsere Arbeitsmöglichkeiten werden dadurch geklärt und erhalten. Ist das nicht ein hoher Gewinn für ein 80-Millionen-Volk? Und das ist doch das schönste Weihnachtsgeschenk für uns alle. Hoffen wir aber, daß wir gewinnen!“

Der Tod lauert im Nebel

Tödlicher Unfall auf der Reichsautobahn / Eine Warnung an „Rekordfuchtige“

Heute morgen, kurz nach 6 Uhr, ereignete sich auf der Reichsautobahn in Höhe Friedrichsfeld, bei Kilometer 74,6, ein schwerer Verkehrsunfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Ein Motorradfahrer, der anscheinend in hohem Tempo die Strecke gerast kam, fuhr auf einen fahrenden Lastzug von hinten auf. Vermutlich verlor sich der unglückliche Fahrer in der rückwärtigen Beleuchtungsanlage des Lastzuges, wurde unter sein Rad geworfen und noch eine ziemliche Strecke weit mitgeschleift. Der Fahrer muß sofort tot gewesen sein. Schuld an dem schweren Unglück dürfte die bei dem stark unachtsigen Wetter, — es herrschte in den Morgenstunden dichter Nebel auf der Reichsautobahn —, übermäßige Geschwindigkeit des Motorradfahrers gewesen sein.

Die motorisierte Gendarmerie, die kurz nach dem Unfall an der Unfallstelle eintraf, nahm sofort die Absperrung vor. Während der Verichtsaufnahme passierte es, daß vier der dort aufgestellten roten Lampen durch herankommende Fahrer umgefahren wurden, und daß die Absperrmannschaften zeitweise selbst in Gefahr gerieten, überfahren zu werden. Es ist in diesem Zusammenhang wieder einmal dringend notwendig, an die Verkehrsteilnehmer den Appell zu richten, bei der gerade zu dieser Zeit stark unachtsigen Wetterlage, die, wie heute morgen, kaum eine Sicht über 20 bis 30 Meter hinaus zuließ, das Tempo zu mäßigen, um sich und andere nicht in höchste Gefahr zu bringen.

Gerade der Vorfall heute morgen, der einem jungen Menschenleben ein jähes Ende bereitere, hat wieder einmal erneut bewiesen, wie schicksalsschwer die Folgen solcher unvernünftigen Raserei sein können.

„Ich melde mich freiwillig“

Die jetzt geltenden Bestimmungen über den Eintritt in die Wehrmacht



In diesen Tagen fand eine Pressebesichtigung in einer Heeresnachrichten-Schule statt. Unsere Aufnahme zeigt den Arbeitsvorgang beim Bau mit schweren Feldkabeln vom Handpferd aus. Gerade wird die Kabeltrommel in die Satteltrage eingelegt. (Scherl-Bülderdienst-M)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Da im allgemeinen die Bewerbungen für den Eintritt als Freiwilliger in die Wehrmacht zur Einstellung im Herbst 1939 bis zum 5. Januar 1939 bei den Annahmetruppentteilen bzw. Wehrbezirkskommandos eingegangen sein müssen, und da ferner seit dem Dezember 1938 die Bestimmungen in einigen Punkten abgeändert sind, wird noch einmal auf die jetzt geltenden Bestimmungen hingewiesen.

Da eine Einstellung nur im Rahmen der zur Verfügung stehenden Stellen möglich ist, liegt eine möglichst frühzeitige Meldung im persönlichen Interesse eines jeden Bewerber. Bei späterer Meldung muß der Bewerber

damit rechnen, daß sein Wunsch hinsichtlich Zeit oder Truppenteil nicht berücksichtigt werden kann. Ein Anspruch auf Einstellung bei dem gewünschten Wehrmachtteil, bei der ausgesuchten Waffengattung oder bei einem bestimmten Truppenteil besteht grundsätzlich nicht.

Für den freiwilligen Eintritt werden unterschieden: 1. Vänger dienende Freiwillige; Das sind Bewerber, die über die Dauer der aktiven Dienstpflicht von 2 Jahren hinaus freiwillig länger dienen wollen. Bewerbungen sind an die Truppenteile zu richten, von denen auch die Annahme erfolgt.

2. Vorgezeitlich dienende Freiwillige: Das sind Bewerber, die einem noch nicht polizeilich erfaßten Geburtsjahrgang angehören und die vor der Aushebung ihres Geburtsjahrganges aus beruflichen oder anderen anerkannten Gründen vorzeitig ihre zweijährige Dienstpflicht erfüllen wollen. (Meldung muß vor dem festgesetzten Stichtag der Erlassung ihres Geburtsjahrganges erfolgen.)

Bewerbungen sind an die zuständigen Wehrbezirkskommandos zu richten, von denen auch die Zuteilung zu einem Truppenteil bei der Aushebung erfolgt mit folgenden Ausnahmen: Es erfolgt die Annahme vorzeitig dienender Freiwilliger für: a) Küstendienst der Kriegsmarine durch den 2. Admiral der Ostseestation (Einstellung) in Kiel bzw. 2. Admiral der Nordseestation (Einstellung) in Wilhelmshaven, b) Fliegertruppe durch die Fliegerersatzabteilungen, c) Luftnachrichtentruppe im Bereich des Luftwaffenkommandos See durch das 6. (Lu. Nachr. Gr.) Luftwaffen-Nachrichtenregiment See, d) Fallschirmjägerregiment (Regiment General Göring) durch das Regiment.

Voraussetzung für die Annahme als länger dienender Freiwilliger ist, daß der Bewerber am Einstellungstag das 17. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr — für die Kriegsmarine (Küstendienst) das 23. Lebensjahr — noch nicht überschritten hat. Voraussetzung für die Annahme als vorzeitig dienender Freiwilliger ist, daß der Bewerber am Einstellungstag das 17. Lebensjahr vollendet hat und wehrfähig ist.

Vor der Meldung zum freiwilligen Eintritt haben bei der zuständigen polizeilichen Meldebehörde persönlich zu beantragen: a) Nicht gemusterter Bewerber: Die Ausstellung eines Freiwilligenbescheides zum Eintritt in den aktiven Wehrdienst.

Hierzu melden sie sich persönlich bei der zuständigen polizeilichen Meldebehörde zur Anlegung des Wehrstammblaates, Personalpapiere

und von Minderjährigen die schriftliche, amtlich beglaubigte Erlaubnis des gesetzlichen Vertreters zum freiwilligen Eintritt sind zur Anmeldung mitzubringen. b) Bereits gemusterter Bewerber: Die Ausstellung eines polizeilich beglaubigten Auszuges aus dem Wehrpaß. Vorbrude sind bei der polizeilichen Meldebehörde erhältlich.

Einstellungsanträge bei höheren militärischen oder staatlichen Dienststellen sind zwecklos. Sie verzeichnen nur die Bearbeitung zum Nachteil des Bewerbers.

Das für den dauernden Aufenthaltsort des Bewerbers zuständige Wehrbezirkskommando oder Wehrmeldeamt erteilt auf Anfrage weitere Auskünfte. Dort ist auch ein Merkblatt für den Eintritt in den gewünschten Wehrmachtteil (See, Kriegsmarine, Luftwaffe), das alles Wissenswerte enthält, kostenlos zu erhalten.

Mergerliche Geschichte

Infolge des in den Morgenstunden herrschenden Nebels geriet beim Haltepunkt Käferal ein Lastkraftwagen in den Schienenweg der Straßenbahn, sackte in das Erdreich hinein und blockierte so als peinliches Verkehrshindernis die Strecke. Nahezu eine 1/2 Stunde lang wirkte sich diese ärgerliche Geschichte auf die hier verkehrenden Linien aus. Verdichtungsanlagen, die eingesetzt werden mußten, sorgten für die Aufrechterhaltung des Verkehrs — so gut es eben ging. Und im übrigen hatte man mal wieder Grund, nach Herzgenuss über die Mannemer Straßenbahn herzuziehen, — auf die bedauerlicherweise die doch diesmal wirklich nichts dafür konnte.

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Montagvormittag sprang eine 57 Jahre alte Frau an der Straßenbahnhaltestelle Stadt. Krankenhaus hier von einem noch in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen und stürzte dabei zu Boden. Die Frau mußte mit einer Rückenverletzung in das Stadt. Krankenhaus gebracht werden.

Bei einem weiteren Verkehrsunfall, der sich am Montagnachmittag auf der Krenystraße ereignete, stieß ein Lastkraftwagen ein Lieferkraft und warf es auf den Schwanz. Beim Umfallen des Lieferkraftwagens wurde ein 60 Jahre alter Mann, der gerade an der Unfallstelle auf einem Dreirad vorüberfuhr, vom Rad geworfen und zog sich Verletzungen zu. Der Mann mußte ebenfalls in das Krankenhaus eingeliefert werden.

Außerdem ereigneten sich zwei weitere Ver-

Was er sich wünscht? einen eleganten Hut, aber nur von D 2, 6 Planken Dippel Nachr. Karl Fleiner

kehrsunfälle, wobei eine Person verletzt, drei Kraftfahrzeuge und ein Fahrrad beschädigt wurden.

Verkehrsüberwachung: Bei der am Montag durchgeführten Verkehrsüberwachung wurden wegen verschiedener Übertretungen der Straßenverkehrsordnung 27 Personen gebührendlich verwahrt und an neun Kraftfahrzeughaltern wurden rote Vorkaufsbescheine ausgeschrieben, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

Wegen großen Unfalls bzw. Ruhestörung mußten fünf Personen zur Anzeige gebracht werden.

Ein Dokument als Erinnerung an unsere Zeit, das Schmuckblatt des Gauess Baden mit den neun WSW-Briefmarken.

Gute Werber werben im HB!

Geschäfte, welche dieses Zeichen zeigen haben fachkundige Bedienung Man kauft gut in den M.-W.-G.-Geschäften Mannheim D4.7 Böttcher u.Co. Ruf: 28858 u. 28892

Das Jahr geht zu Ende! neue Ordner und Hefter für die Registratur Bürobedarf bei Böttcher Mannheim D4.7

Die Endkämpfe der badischen Ringer

Acht Mannschaften treten in zwei Gruppen an

Nach Erledigung der Mannschaftskämpfe der Ringer in den einzelnen Bezirken beginnen anfangs Januar in zwei Gruppen die weiteren Entscheidungen der badischen Ringer. Die Gruppen-Einteilung und die acht teilnehmenden Mannschaften stehen bereits fest. Unterbaden ist wieder durch den Meister VfL Heubenheim und „Eiche“ Sandhofen vertreten, während Mittelbaden NSB Wiesenthal und NSB Bruchsal, die noch einen Entscheidungskampf um die Bezirksmeisterschaft austragen haben, in die Kämpfe scheidet. Für Ober-

baden startet der Bezirksmeister NSB Ruchbach und der Tabellenritte NSB Lahr, da der Zweite, Freiburg-Gaslach, auf die Teilnahme verzichtet hat. Aus dem Schwarzwald kommen St. Georgen und TB Gottmadingen in die weiteren Entscheidungen. — Die genaue Gruppeneinteilung lautet:

Gruppe Nord: VfL Heubenheim, „Eiche“ Sandhofen, NSB Wiesenthal, NSB Bruchsal; Gruppe Süd: NSB Ruchbach, NSB Lahr, TB Gottmadingen, St. Georgen

Besuch bei der badischen Fußball-Bezirksklasse

In den badischen Fußball-Bezirksklassen gab es diesmal an den Tabellenspitzen keine Änderungen, da die Spitzenmannschaften ihre Spiele mehr oder weniger sicher gewinnen konnten.

In Mittelbaden-Nord blieb der ungeschlagene Tabellenführer FC Birkenfeld ebenfalls spielfrei. FC Riefern machte unterdessen Boden gut, da Germania Brötzingen 4:2 besiegte wurde. SpVa. Söllingen rückte ebenfalls auf, da Frantonia Karlsruhe 2:1 besiegte wurde. VfR Pforzheim sicherte sich gegen die SpVa. Dillweissenheim mit 3:0 ebenfalls beide Punkte. In Mittelbaden-Süd führt TB 01 Rastatt weiter, denn der FC Neurent konnte mit 1:0 knapp geschlagen werden. Gleichzeitig wurde damit auch ein gefährlicher Wiefersacker aus dem Felde geräumt. Der zweite Spitzenkampf sah den TB Darzlanden mit 4:1 über den TB Stuppenheim erfolgreich, so daß Rastatt und Darzlanden, um einen Punkt getrennt, vorläufig allein noch gute Aussichten haben.

In der Abteilung Freiburg-Nord führt VfR Achern mit Vorsprung. FC Waldkirch, der bisher noch sehr günstig im Rennen lag, wurde mit 2:0 zurückgeworfen. FC Rehl hatte erhebliche Mühe, mit einem 2:1-Sieg über FC Emmendingen den zweiten Platz zu behaupten. Der FC Lahr gab in Offenburg beim Tabellenletzten Badn mit 1:1 sogar einen wichtigen Punkt ab. Nur ein Spiel wurde in der Gruppe Freiburg-Süd erledigt. SC Freiburg unterlag dem FC Schopfheim hoch mit 2:7. Im Schwarzwald holte sich der FC 08 Bellingen in Stodach seinen neunten Sieg, der mit 7:0 recht hoch ausfiel. Die Bellingen führen nun mit 18:0 Punkten und einem Torverhältnis von 45:2. FC Konstanz behauptete den zweiten Platz durch einen 4:1-Sieg über FC Mändwil. Mändwil fällt damit aus der Spitzenangruppe zurück. SpVa. Gottmadingen besiegte St. Georgen 4:1 und VfR Konstanz verbesserte sich durch einen 3:2-Sieg in Donauechingen in der Tabelle etwas.

Die Radsport-Termine des Jahres 1939

Der Kalenderkongress der UCI in Zürich

Der UCI (Union Cycliste Internationale), der Radsport-Weltverband, trat in Zürich zu seinem alljährlichen Kalenderkongress zusammen. Folgende offizielle Termine sind bekanntgegeben:

April: 2. Rund um Klondern; 9. Paris-Roubaix; Rund um die Toscana in Florenz; 10. Bordeaux-Arcachon; 15.-20. Marokko-Rundfahrt; 16. Paris-Brüssel; 23. Rundfahrt um die flämischen Provinzen (Belgien); 28.-18. Mai: Italien-Rundfahrt; 30. Paris-Gaen.

Mai: 7. Jubiläums-Rennen in Schweinfurt; Paris-Tours; 14. Rundstreckenrennen in München für Amateure; Bordeaux-Paris; Lüttich-Bastogne-Lüttich; Rundfahrt von Valenciennes (Frankreich); 18. Rund um Paris; 20.-23. Rundfahrt durch Luxemburg; 21. Rundstreckenrennen in Berlin für Amateure; Meisterschaft von Zürich; Paris-Angers; Großer Preis des italienischen Radsportverbandes.

Juni: 1.-24. Großdeutschland-

fahrt; 9.-11. Großdeutsche Alpenfahrt für Amateure; 18. Straßenmeisterschaft von Frankreich; 28. Rundstreckenrennen in Berlin (Berufsfahrer).

Juli: 7.-9. Mailand-München (Amateure); 10.-30. Frankreich-Rundfahrt; 22.-30. Rund um Polen (Amateure).

August: 5.-12. Schweizer Rundfahrt mit Start und Ziel in Zürich; 11.-13. Kopenhagen-Berlin (Amateure); 15. Paris-Dieppe; 26.-3. September: Weltmeisterschaften in Mailand (Bahn) und Varese (Straße).

September: 2. Kriterium der Affe in Paris; 9.-24. Rundfahrt der drei Meere (Italien); 17. Preis der Nationen in Paris (Berufsfahrer).

Die bedeutendsten Bahnveranstaltungen neben den Weltmeisterschaften in Mailand werden sein: 9., 11., 13. und 16. Juni: der Große Preis von Kopenhagen für Amateure; 24. Juni, 1. und 2. Juli: die Großen Preise von Paris; 4., 6., 8. und 11. August: der Große Preis von Kopenhagen für Berufsfahrer.

„Amicitia“ ehrt Sieger und Jubilare

Fröhlicher Rückblick am Ende eines erfolgreichen Jahres

Einem schönen Brauch folgend, hatte „Amicitia“ Mitglieder und Freunde eingeladen, um im großen Kreis die siegreichen Rennruderer und auch die Jubilare des Jahres 1939 zu ehren.

Vereinsführer Karl Hoffmann entbot allen ein herzlich willkommen. Seine Ausführungen galten zunächst seinem Vorgänger, aus dessen Händen er die Vereinsführung übernommen hatte: Max Camphausen. Leider konnte dieser wegen Erkrankung nicht persönlich die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der „Amicitia“ entgegennehmen, die nur als ein kleines Zeichen größter Wertschätzung gelten soll.

Dann hatte der Vereinsführer die angenehme Pflicht, zwei alte verdiente Kameraden zu ehren. Karl Hoffmann verlieh die Ehrennadel für 50 Jahre treue Mitgliedschaft an Ludwig Köh-

ler sen., der sich schon 1888 erfolgreich für den Rudersport betätigte. Für 25 Jahre Mitgliedschaft an Willi Reichardt, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte. Die weiteren Auszeichnungen galten dem verstorbenen Ruderkameraden der Amicitia, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte. Die weiteren Auszeichnungen galten dem verstorbenen Ruderkameraden der Amicitia, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte.

Der Weltmeister in der Rhythmischen Gymnastik, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte. Die weiteren Auszeichnungen galten dem verstorbenen Ruderkameraden der Amicitia, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte.

Die Tabelle ist nach diesem Spieltag folgender:

Der Weltmeister in der Rhythmischen Gymnastik, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte. Die weiteren Auszeichnungen galten dem verstorbenen Ruderkameraden der Amicitia, der in der Vorkriegszeit zu den besten Mannschaften der Amicitia gehörte.

Über auch den Junioren und der HJ-Leistungsgruppe Rudern, die sich in diesem Jahr wieder geschlagen haben und für das nächste Jahr zu den besten Hoffnungen Anlaß geben, dankte der Vereinsführer. Ebenso der außerordentlich regen Damenabteilung, die sich eifrig dem schönen Rudersport widmete und auf der Regatta in Speyer einen dreifachen Sieg erringen konnte. Abschließend kamen noch 14 schöne Bühnenpreise zur Verteilung, und zwar an diejenigen Ruderer und Ruderrinnen, die die größte Zahl an Rudersfahrten hatten.

Das Programm war reichhaltig und ausserordentlich. Herr H. Köhl erntete reichen Beifall für seine Gesangsvorträge. Und Fr. Lotte Kron — Hans Scherer begeisterten mit Spiel, Tanz und Gesang. Fr. L. Schumacher begleitete am Klavier.

Bei Tanz und Pantomime wurde aber auch das Winterhilfswerk nicht vergessen. Es konnte ein namhafter Betrag angeführt werden.

Maler gegen Witt unentschieden

Vor ausverkauftem Haus wurden am Montagabend in Leipzig Berufsboxkämpfe durchgeführt, die ausgezeichneten Sport brachten. Im Hauptkampf des Abends stand der Singener Karl Maier dem früheren deutschen Halbschwergewichtsmeister Adolf Witt (Kiel) gegenüber. Maier setzte sich in den letzten Runden durch und erreichte so ein verdienten Unentschieden. Zuerst war Witt in dem Kampf stark überlegen gewesen und hatte durch mehrere Treffer erreicht, daß sich Maiers rechtes Auge schloß. Später änderte sich aber das Bild. Maier holte den Punktvorsprung ein und erreichte ein gerechtes Unentschieden.

Die Kreisklasse I

In der Gruppe West konnten alle Platzveränderungen als Sieger hervorgehen, während in der Gruppe Ost ein Sieg für den Platzverein und ein Sieg für den Gast zu verzeichnen ist. Ein Spiel endete unentschieden. Es spielten in der Gruppe West:

Table with 2 columns: Team, Points. Ostersheim - Kurpfalz 2:1, Reisch - Reilingen 3:1, etc.

Die Redarauer gefielen sich im Verlieren. In Ostersheim wurden sie wiederum geschlagen und zieren auch weiterhin das Tabellenende. Erwartungsgemäß mußten auch die Reilinger in Reisch beide Punkte lassen. Im entscheidenden Spiel um die Tabellenführung lieferten sich 08 und Rohrhof bei dem klar angedeuteten Platzverhältnissen einen fairen Kampf, den 08 mit 1:10 knapp aber sich für sich entscheiden konnte. Mit diesem Sieg ist 08 alleiniger Tabellenführer, da auch Altkuhheim eine weitere Niederlage hinnehmen mußte. Mit 5:2 ist diese in Rheinau recht deutlich ausgefallen. Im Mannheimer Derby der Kreisklasse konnte Pohl wieder einmal einen eindrucksvollen Sieg über die Mannheimer Turner erringen.

Die Tabelle ist nach diesem Spieltag folgender:

Table with 4 columns: Team, Games, Wins, Losses, Points. 08 11 8 2 1 35:12 15, etc.

In der Gruppe Ost dürfte nach menschlichem Ermessen die Entscheidung gefallen sein, nachdem Ebingen sein schweres Spiel in Ladenburg gewinnen konnte und außerdem noch Ballstadt zu Hause unentschieden spielte. Ebingen hat noch zwei Spiele gegen die beiden letzten Vereine und diese sollten gewonnen werden. Es spielten:

Table with 2 columns: Team, Points. Ballstadt - Schriesheim 2:2, Ladenburg - Ebingen 0:1, etc.

Die Ballstädter konnten ihre Vorplatzierung nicht wiederholen und mußten sich gegen Schriesheim mit einem Unentschieden begnügen. Auch ist Ballstadt dieses Jahr wieder knapp an der Meisterschaft vorbeigegangen. Eine große Energieleistung vollbrachte Ebingen in Ladenburg. Mit 1:3 konnte Ebingen für die Vorplatzierung keine Chance nehmen und sich dadurch gleichzeitig auch die Meisterschaft sichern, da der Punktvorsprung ausreichen dürfte. In Ladenburg kam der Tabellenletzte Leutershausen mit 7:1 schwer unter die Mäher.

Table with 4 columns: Team, Games, Wins, Losses, Points. Ebingen 10 7 2 1 29:13 16, etc.



Ueber 50 Stunden im Segelflugzeug

Zwei NS-Fliegerkorps-Männer errangen eine neue Weltbestleistung im Segelflugzeug. Obertruppführer Bödecker und Truppführer Zander von der Reichssegelflugschule Rossitten flogen bei Frost und Sturm am Hang der Kurischen Nehrung zwischen den Leuchttürmen von Rossitten und Nidden 50 Stunden und 15 Minuten und überboten damit die alte Leistung um fast 10 Stunden. Als Flugzeug benutzten sie einen Segler „Deutschland“ vom Typ Kranich. (Scherl-Bilderdienst-M)

Das ist Badens Segner

Die Reichsbundpokal-Erf der Ostmark

Für das am kommenden Sonntag, 18. Dezember, im Wiener Stadion stattfindende Reichsbundpokalspiel gegen den Gau Baden hat der Gau Ostmark folgende starke Elf namhaft gemacht:

Tor: Pflager (Admira); Verteidigung: Sesta (Austria) — Maritscha (Admira); Außenreihe: Wagner (Rapid) — Mod (Austria) — Stoumal (Rapid); Angriff: Jischel (Wacker) — Schenemann (Admira) — Binder (Rapid) — Durjpest — Sanreiter (beide Admira). — Ersatz: Rastl (Rapid), Andriy, Reumer (beide Austria).

Damit hat Baden einen Segner erhalten, den zu schlagen, den badischen Gärten sehr schwer fallen wird. In der Abwehr vermisst man lediglich Schmaus, der am Sonntag im Punktspiel der Bienna in Graz mitwirkt, durch Maritscha aber vollwertig vertreten wird. Die Angriffsführung wurde „Simbo“ Binder übertragen, da Stroß bekanntlich gesperrt ist. Die Schiefkunst Binders ist aber den Badenern aus dem Mannheimer Pokalspiel bestens bekannt.

Zur Nachahmung empfohlen

Wehrkampf-Sportplätze für die SA

Nach dem Wunsch des Führers soll jeder wehrhafte deutsche Mann das SA-Sportabzeichen erwerben. Um dieses Ziel zu erreichen, muß in Frankfurt für 115 000 Männer nach und nach Platz zur Verfügung gestellt werden, auf dem die Prüfungen und Wiederholungsübungen abgelegt werden können. Auf den Frankfurter Sportanlagen fehlt es vor allem an Hindernisbahnen und Schießständen. Oberbürgermeister Staatsrat Dr. Krebs hat deshalb genehmigt, daß einige SA-Sportplätze für die Bedürfnisse des Wehrsports ausgebaut werden. Zunächst werden auf dem Platz an den Sandhöfer Wiesen zweckdienliche Anlagen geschaffen. Sie sollen als Muster für weitere Plätze dieser Art der SA-Brigade 49 zur Verfügung gestellt werden. Hier wird auch gleichzeitig ein Sturmheim eingerichtet. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

Der olympische Schieß-Amateur

Das Internationale Olympische Komitee hat über die Teilnahme der Schützen an den olympischen Prüfungen 1940 in Helsinki folgende Bestimmung erlassen:

Dieser Schützen, die an den kommenden Olympischen Spielen in Helsinki teilnehmen wollen, dürfen ab 1. August 1938 keinerlei Geldpreise mehr in irgendeinem Schießwettbewerb angenommen haben.

Berli Eichenlohe belagert

Auf dem Münchener Westfriedhof wurde der so plötzlich verstorbene frühere Fußballnationalspieler und zuletzt bei der Obersten SA-Führung als Sportlehrer tätige Berli Eichenlohe unter starker Anteilnahme aus den Reihen der Bewegung und des Sports am Montag beigesetzt.

SA-Obergruppenführer Büttner von der Obersten SA-Führung nahm in einer kurzen Ansprache Abschied von seinem SA-Kameraden, den er einen politischen und sportlichen Kämpfer für die Bewegung und das neue Deutschland kennzeichnete. Obergruppenführer Büttner legte im Auftrag des Stabschefs der SA, Viktor Luge, einen Kranz am Grabe nieder. Neben verschiedenen Formationen hatten auch die Reichsladademie für Leibübungen, der Reichssportführer, NS-Wacker München und Tabe. München Kränze niederlegen lassen.



Deutschlands Turner schlagen Polens Ländermannschaft

Links: Matthias Volz, zweitbesten Einzeltürner und Bester an den Ringen. Rechts: Der Pole Pietrzykowski wurde bester Einzeltürner in den Freiübungen. Zwei Aufnahmen vom Turnlänkerkampf im Dresdner Zirkus Sarassani. Deutschland siegte klar mit 691,2:657,8 Punkten.

Zwei

Während unter den Gästen die Wirtin Angel die ersten Meter unter ihren Kameraden antrat, und die letzten unter der Führung einer von vier... bestand. Erst zwei endergerügt war genug, gab es dann ging es weiter und weiter...

Heinz Rogel in Zimmerleute hat Zimmerleiter in keine Köchler in den Beinen. und hatte den gesamten Verwandten und beim Bohren ungenau, wie es sich...

Köchler legte die und Rogel holte man bereits die Anbringen der vollen Gänge. Die die Klemperer die können. So arbeitem nur Hand.

Unter Schlepptankfrauen und Wagen für Wagen zugelaufen. Die Sonnenlicht.

Es war heiß auf der Köchel. Köchel nicht schwächer als Arbeitkameraden...



In dem Berliner räumten Wikin Modell ist im M führt unserer V ehen Schiffe n

Der Welt

Der Welt seit Jahren in der fall seiner Vollendung... den in der fall seiner Vollendung... den in der fall seiner Vollendung...

Freilich darf man doch in einem Zusammenhang sind, die schiedene Filme die Wiedergabe die Möglichkeit bestanden das auf der Kriminaldrama... Drehstuhl unvers... tigen Projektions... die zu verfolgen... dieser Methode a... lich schon nach w... der in die Flucht... endung entgegen... ter in der fall...

Zwei tapfere Kerle / Von Adolf Nowakowsky

Während unten der „Zwieber“ mit seinen Kameraden die Bänder herunterhüllte, lagte Heinz Kugel die ersten Bretter über die Halle. Zwanzig Meter unter ihm trugen, schoben, hoben seine Kameraden an den zweihundertfünfzig Zentnern, und die Flaschenzüge quatschten und ächzten unter der Last. Und doch war dies nur einer von vier Teufen, aus dem so ein Bänder bestand. Erst wenn sie ausgerichtet und aneinandergefügt waren und fest in dem Sockel saßen, gab es eine kleine Pause, gerade lang genug, um aufzuatmen und sich umzusehen. Dann ging es an den nächsten Abschnitt, an das Bohren und Verbohlen.

Heinz Kugel war schwindelstark. Auch ältere Zimmerleute halten sich auf der schwanfenden Zimmerleiter in zwanzig Meter Höhe. Nur der kleine Röckig meinte in der Pause, er spüre es in den Beinen. Er war bereits über fünfzig und hatte den ganzen Krieg mitgemacht, dreimal verundet und so. Aber er wollte nicht unten beim Bohren und Verbinden arbeiten, sondern oben, wie es sich für einen Zimmermann gehört.

Röckig legte die Sparrenhölzer in die Kerben und Kugel folgte sie fest. An der Ostseite begann man bereits die Platten aufzulegen. Auch das Anbringen der Seitenverkleidung war dort in vollem Gange. Vielleicht würden schon morgen die Klempner die ersten Regenrohre anbringen lassen. So arbeitete ein Handwerker dem andern zur Hand.

Unten schleppte ein Lorenzug Sand herbei, dunkelbraunen Sand für die Bodenschüttung. Wagen für Wagen kippte. Dann fuhr der leere Zug hinaus. Die braunen Hügel lagen weich im Sonnenlicht.

Es war heiß an diesem Tage. „Seil dich an,“ rief Kugel, Röckig lehnte es ab. Er wollte sich nicht schwächer fühlen als Kugel. Die anderen Arbeitkameraden auf der gegenüberliegenden

Seite des Dachgerüsts schafften rüstig weiter. Da durfte man nicht zurückbleiben. Kugel legte für jeden Fall ein Seil zurecht. Eine Schlinge, die brauchte er.

Stete Gefahr macht blind, das wußte Kugel. Aber er wußte auch, daß Vorsicht den Blick schärft.

Das Hämmern und der Lärm der Maschinen drang gedämpft zu der lustigen Höhe. Auf dem weiten Bauplatz eilten sie geschäftig mit ihren Lasten umher, die Zimmerer, die Tiefbauarbeiter, die Maurer, und die Herren von der Bauleitung hielten offene und zusammengerollte Pläne in der Hand.

Röckig hätte sich doch ansellen sollen! In dem Augenblick nämlich, als er wieder einen Sparren heraufzog, verlor sein Fuß den Halt. Das Seil entglitt seiner Hand und summend fuhr das Holz in die Tiefe, wo es in den Sandhügel einbrang und schwankend stand. Ausschreien, Lärm, erregte Rufe. Ein neuer Lorenzug polierte eben herein — das alles in der gleichen Sekunde.

Kugel schraf auf, wagte nicht, nach Röckig zu sehen, der vielleicht schon unten lag, vielleicht gerade jetzt aufschlag —

Kugel blickte sich um. Da hing Röckig an einem Sparrenholz, das seine Hände umflammerten. Ein kurzes Stöhnen drang aus seinem Mund. Im nächsten Augenblick mußte er abstürzen!

Da erwachte Kugel aus seiner Erstarrung. „Halt fest, Gerich!“ schrie er und glitt auf dem Bauch zu Röckig, und alles geschah blitzschnell: das Seil ihr zuwerfen, ein ermutigendes Wort rufen, schreien, daß die Kameraden kamen, um zu helfen. Dann zogen sie den kleinen Röckig herauf, der den Krieg von Anfang bis zum Schluß mitgemacht hatte und sich trotz seiner Jahre nicht schwächer fühlen wollte als seine jüngeren Kameraden.

Rund um den Wasserturm

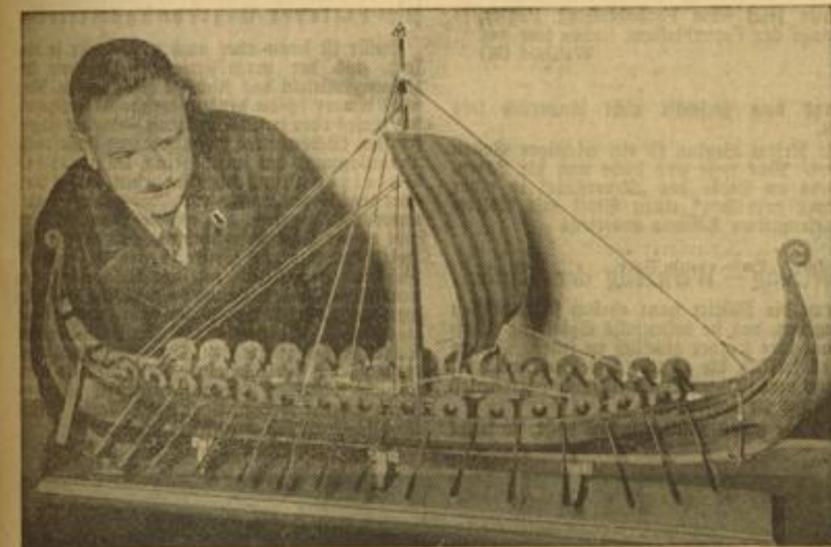


Es ist kein übertriebener Lokalpatriotismus, wenn man Fremden gegenüber behauptet, daß unsere Mannheimer Friedrichsplatz-Anlage wirklich eine der schönsten Grünanlagen Deutschlands ist. Diese Feststellung dürfte auch heute für das Gesamtreich noch gelten.

Wir Mannheimer sind mit dieser Anlage so vertraut, daß wir das vielleicht nicht mehr ganz so ermessen können, denn Gewohnheit stumpft bekanntlich ab. Aber dennoch wissen wir diesen herrlichen Komplex rund um den Wasserturm doch zu schätzen. Und ob im Sommer sich die Sonnenstrahlen im Sprühregen der Wasserspiele brechen oder ob im Winter das unberührte Schneefeld über den Rasenflächen und den Wasserbecken leuchtet, es ist zu jeder Jahreszeit hier schön.

Rund um diese Insel friedlichen Grün pulsieren der Straßenverkehr und die Geschäfte locken mit ihren mannigfachen Auslagen, die jetzt in der eigenartig-vertrauten Vorweihnachtszeit ein Wegweiser durch das Gewirr weihnachtlicher Geschenk wünsche sein wollen.

Gepflegte Einzelhandelsgeschäfte haben Proben ihrer Leistungen in den Auslagen ausgestellt und empfehlen sich. Vergessen wir diese schöne Gegend nicht, wenn wir auf unserem Einkaufsbummel nach Anregungen und Auswahl suchen. Denken wir daran, daß es auch hier alles gibt, was für den weihnachtlichen Gabentisch bestimmt sein soll.



Eine wohlgelungene Nachbildung des Oseberg-Schiffes

In dem Berliner Museum für Meereskunde wurde jetzt eine interessante Nachbildung des berühmten Wikingerschiffes von Oseberg ausgestellt, dessen Original sich in Oslo befindet. Das Modell ist im Maßstab von 1:20 angefertigt und gibt eine lebhaftere Vorstellung von der Seefahrt unserer Vorfahren, die mit ihrem kühnen Mut bekanntlich bereits vor Columbus auf solchen Schiffen nach Amerika gelangt waren. (Atlantic-M)

Kino mit zwei Bildflächen

Kriminalfilm oder Liebesdrama nach Wahl

Der Welt seltsamstes Lichtspieltheater geht schon in der kalifornischen Stadt Alhambra seiner Vollendung entgegen. In ihm sind zwei Bildflächen vorgesehen, die sich in zwei voneinander abgetrennten Zuschauerräumen befinden. Das Publikum kann selbst die Wahl treffen, welchem der beiden gleichzeitig laufenden Programme es den Vorzug geben will.

Als der moderne Zirkus zum erstenmal mit dem „Zwei-Manegen-Programm“ aufwartete, waren die Zuschauer gar nicht allzu sehr begeistert. Denn sie wußten nicht, auf welche Darstellung sie nun eigentlich ihre Aufmerksamkeit konzentrieren sollten, wenn in zwei Manegen gleichzeitig die kühnsten Sensationen geboten wurden. Der schnelle Amerikaner kann derartigen Doppeldarbietungen noch am ehesten Geschmack abgewinnen, und so ist es auch Amerika, das als erstes Land den Versuch macht, mit dem „Zwei-Bildflächen-Kino“ dem Vorbild des „Zwei-Manegen-Zirkus“ zu folgen.

Freilich darf man sich das nicht so vorstellen, daß in einem Zuschauerraum zwei Bildflächen angedrängt sind, auf denen gleichzeitig zwei verschiedene Filme abrollen. Es würde zwar den Filmzeichnern viel Material liefern, wenn eine Möglichkeit bestünde, daß sich der Zuschauer, dem das auf der vorderen Bildfläche abrollende Kriminaldrama nicht gefällt, einfach auf einem Drehstuhl umwendet, um die auf der rückwärtigen Projektionsfläche ablaufende Liebestragödie zu verfolgen. Aber die Tonmischung, die bei dieser Methode zustande käme, würde vermutlich schon nach wenigen Minuten alle Anwesenden in die Furcht treiben. In dem seiner Vollendung entgegengehenden neuen Lichtspieltheater in der kalifornischen Stadt Alhambra

wurde das Problem des Kinos mit den zwei Bildflächen vielmehr so gelöst, daß das Theater zwei in einer Furcht liegende Zuschauerräume haben wird, die durch eine schalldichte Zwischenwand abgetrennt sind. Hier soll nun das in Amerika so beliebte Zwei-Schlagere-Programm so durchgeführt werden, daß man den einen Film, etwa ein Kriminalstück, in dem einen Zuschauerraum, den anderen, beispielsweise ein heiteres Lustspiel von der Liebe, gleichzeitig im zweiten Raum abrollen läßt.

Der Filmbesucher hat auf diese Weise die Möglichkeit, selbst seine Wahl zu treffen, welchen der beiden Filme er sehen will. Wenn er das Kriminalstück schon nach wenigen Minuten langweilig und seinem Geschmack nicht entsprechend findet, verläßt er seinen Sitz ganz einfach und begibt sich in den rückwärtigen Zuschauerraum, um sich den anderen Hauptfilm des Programms anzusehen, der ihm vielleicht mehr Spaß bereitet. Das hat besonders für Leute, deren Zeit knapp bemessen ist, seine Vorteile. Es steht natürlich auch jedermann frei, sich für sein Eintrittsgeld beide Filme anzusehen. Die beiden Programme dauern gleich lang und lösen sich in beiden Räumen wechselseitig ab. Ob sich dieses System bewähren wird, bleibt freilich noch abzuwarten. Denn abgesehen davon, daß es nicht leicht sein wird, trotz der schalldichten Wand eine akustische Trennung zu gewährleisten, dürfte das ewige Kommen und Gehen der Zuschauer und das damit verbundene Wechseln der Sitzplätze während der Filmvorführungen nicht eben angenehm empfunden werden. Maßgebende Kreise der amerikanischen Filmwelt erwarten sich allerdings von dieser „technischen Sensation“ einen neuen Aufschwung der Filmindustrie.

EINE Rheinmetall

DIE RICHTIGE FÜR JHR BÜRO!

Generalvertretung:

Carl Friedmann MANNHEIM

Augusta-Anlage 5

Konditorei - Kaffee

Armbruster

Rosengartenstr. 1 Anruf 40-429

empfiehlt seine **Stollen, Torten, Gebäcke**

Alles Weihnachtsgebäck

und sonstige Backwaren

kaufen Sie stets frisch bei

Bäckerei Ludwig Eisinger

B 2. 16 Friedrichsplatz 17 U 1. 13

Für den Weihnachtstisch!

Damen-Modeartikel

ANNA LEHNEMANN

Augusta-Anlage 3 gegenüber dem Mannheimer Hof

Anzahlvermögen

Schnelligkeit

Straßenlage

Bequemlichkeit

Wenn Sie einen Wagen probefahren, achten Sie auf diese Eigenschaften. Der Ford V 8 besitzt sie in einem Maße, das Ihre Anforderungen übertrifft.

Corwalliges Anzahlvermögen: **FORD V 8**

Besonders schön, besonders zuverlässig!

Verlangen Sie Probefahrt bei:

Fels u. Flachs

Aleinnige Ford-Verkaufsstelle am Platz

Anstellungsraum Friedrichsplatz 9, am Wasserturm

Reparaturwerk und Ersatzteillager am Flughafen

Weihnachtsfreude

bietet Ihnen das Haus der schönen

MÖBEL indem es ihr Heim behaglich gestaltet durch prachtvolle

Herren-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer aparte Küchen Polster-Klein-Möbel

Niedere Preise — Hohe Qualität

Rob. Leiffer Friedrichsplatz 8

Stollen

Marzipan - Pralinen

nur von

Konditorei Gmeiner

Friedrichsplatz 12 - Ruf 42619

unter den Arkaden

Blumen zum Fest

von **Oscar Prestinari**

Friedrichsplatz 14 Ruf 43939

Machen Sie ihm doch die Freude

und schenken Sie ihm zu

Weihnachten

die Kamera, die er sich schon lange wünscht. Sie finden bei uns ladelose, vorräthig arbeitende Apparate schon von RM. 3,- an. Photo-Arbeiten in fachm. Ausführung.

Photo-Drogerie Friedrichsplatz 19

Ecke Augusta-Anlage

Fernsprecher 414 89

Filiale der Drogerie Ludwig & Schütthelm, O 4, 3

Das geadelte Tisch

In Büchern steht es bisweilen etwa so geschrieben: „Als er nach Hause kam, war der Tisch bereits für ihn gedeckt. Das Brot lag in Scheiben geschnitten, Milch stand in Krügen bereit und mitten auf dem Tisch stand ein bieder Strauß Blumen“.

Der Mann kommt abends müde und hungrig nach Hause. Die Tagesarbeit liegt hinter ihm, aber sie lebt noch in seinen Gedanken. Er braucht nun sein Zubehöre, das ihn ausruhen läßt und ihn umgibt. Er findet den Tisch bereits gedeckt. Der Mann ist erwartet worden, er soll nun essen, er soll ausruhen und wissen, daß man sich auf sein Kommen gefreut hat.

Aber dann kommt der Mann und der Tisch steht fahl oder es liegen allerlei Dinge auf ihm herum, Papiere und Spielsachen und Rollstühle und Klebstoffe. Der ganze Tisch ist voller Unruhe und Kälte. „Mein Gott“, heißt es, „ist es denn schon wieder sieben! Man wird aber auch nicht mehr fertig. An so einem Mitttag ist rein gar nichts mehr. Jetzt mußt du eben noch warten mit dem Essen. Ich kann nicht bezeln!“

Nun soll der Tisch aber nicht nur gedeckt sein, um eben gedeckt zu sein, sondern er soll auch hübsch und durchdacht gedeckt werden. Tagelang Kleben auf einem Tischstuch zu sehen, regt bestimmt den Appetit nicht an. Und wenn die Platte mit Fleisch gerade so hingestellt wird, wie sie etwa nachmittags abgetragen wurde, dann ist das auch nicht sehr anregend.



nur ein bißchen mit Kopf und Herz darüber nachdenken. Eine einzige Blume kann einem Tisch ein fröhliches Lächeln verleihen, ein bißchen Grünzeug oder auch nur eine gefällige Anordnung der Speisen kann doppelt appetit-anregend wirken. Es ist ja entschieden bequemer, in letzter Minute rasch ein Tischstuch aufzuwerfen und eins-zwei-drei ein paar Sachen daraufzustellen. Klug und ideal ist, den Tisch beizeiten und mit liebevollem Denken so herzurichten, wie man es ja auch so gerne tut, wenn man einen Gast erwartet.

Interesse für die Frauenarbeit

Slowakischer Gast in der Reichsfrauenführung Auf Einladung der Reichsfrauenführung kam eine der führenden Frauen der Slowakei, Frau Kubala, für zwei Tage nach Berlin, um die deutsche Frauenarbeit kennenzulernen.

Streublümchenmuster oder Mille fleurs?

Kennen Sie Nuance cornichon? / Kleines Modellexikon des Moderates / Jetzt deutsche Bezeichnungen

Entzückende Seidenstoffe baulchen sich in den Auslagen der Modeshäuser. Der Regenbogen ist arm gegen die Farbenstala, die die Modeschöpfer erfanden. Aber die Bezeichnungen scheinen auch immer komplizierter zu werden. Zwar weiß heute fast jede Frau, wie man Crepe de Chine richtig ausspricht, aber wenn dann auf dem tannengrünen Untergrunde die Bezeichnung „Vert Saphir“ prangt und ein herblich brauner Stoff als „feuille morte“ angesprochen werden soll, dann geraten diejenigen, die nicht viel oder gar kein Schulfranzösisch auf den Lebensweg mitbekommen haben,

lichen Ausdrücke Verwendung finden, so daß ein Kunde überm großen Zeich nun nicht zu fürchten braucht, daß durch diese Verlautbarung des Werberates der deutschen Wirtschaft ein allzubuntes Durcheinander entsteht. Aber, und diese Ausführungen leuchten sicherlich jedem ein, es wird keinem Franzosen oder Engländer einfallen, ein typisch englisches oder französisches Erzeugnis unter einer der Sprache eines anderen Volkes entlehnten Bezeichnung die Reise in die Welt antreten zu lassen. Und so könnte man sich wohl denken, daß sinngemäß auch hier eine Warenbezeichnung deutschen Ur-

ein guter Instinkt. Nur denken sie von sich aus zu wenig nach, warum eigentlich ihre Kinder mit Spielzeug so glücklich sind. Würden sie dies Problem ein wenig mehr durchdenken, dann würden sie nämlich nicht nur Spielzeug schenken, sondern richtig geben.

Das Kind braucht das Spiel und dazu das Spielzeug geradezu lebensnotwendig. Deshalb ist es so beglückt, wenn es richtiges Spielzeug in die Hände bekommt, und deshalb füllt das Spiel, mindestens im Vorschulalter, seinen ganzen Tag aus.



Verkäuferinnen in der Schule

In der Berufsschule für Verkäuferinnen in Berlin wurde jetzt eine Fachabteilung Papier, Schreibwaren und Bürobedarf eröffnet. Die Verkäuferinnen der Fachabteilung lernen hier vor allem, wie der Kunde richtig bedient wird.

in peinliche Verlegenheit. Und von einer jungen Verkäuferin läßt sich keine Frau gern auslachen.

Bei den weiteren Einkäufen kann die Sache noch komplizierter werden. An Stelle der einfachen Bezeichnung „Stickerie“ wählt der Deutsche, der leicht einen Gang zu Fremden hat, weil er das als feiner und fortschrittlicher empfindet, das französische „Broderie“, der Untertod heißt gern einmal „Jupon“, obwohl er dadurch keineswegs schöner wird und das gute Wort „Chemise“ wird gern unterschlagen. Man bedient sich geschämig des englischen Ausdrucks „Combination“ und wenn dieses Wäschestück hübsch düstig geblümt ist, nennt man es „Mille fleurs“ an Stelle des „Streublümchenmusters“.

Der Werberat der deutschen Wirtschaft und das Deutsche Modemuseum haben gemeinsam mit der Textil- und Bekleidungsindustrie beschlossen, hier Abhilfe zu schaffen. Nicht etwa in blindwütiger Deutschhämerei, sondern in der klaren Überlegung, daß es bestimmt zur Verwirklichung der Forderung „Deutsch in Ausdruck und Gesinnung“ beitragen wird, wenn entbehrliche und gut zu verdeutschende Worte auf diesem Gebiet auch Anwendung finden. Das wird auch weiterhin für die Käuferin bequemer und leichter sein, denn mancher Einkauf ist schambasiert unterblieben und mancher Wunsch wurde in ein leichter auszusprechendes Gewebe verwandelt, weil man, wie gesagt, sich nicht gern lächerlich macht.

Das Iparlam mit diesen Verdeutschungen umgegangen wird, zeigt das kleine Verikon, das der Werberat zunächst vorlegt. Hier sind, gleich unseren Kolabelletten in der Schule, einmal die fremdländischen und dann die deutschen Bezeichnungen gegenübergestellt und die Verdeutschungen dazu. Es ist bestimmt leichter, ein „sandfarbened“ Seidenstück zu verstehen als ein „beigefarbenes“, und „Schattenblau“ Stoffe verlangen sich einfacher als „crépuscule-farbene“. Das unter gutes preussisch-blau, das wir als Ratrosenkleider durch die Schulzeit trugen, „bouanier“ im Modellexikon heißt, lernten wir dazu, meergrün an Stelle von „océan“ zu sagen, dürfte ebenfalls leichter sein. Es liegen sich eine Menge Beispiele anführen, jedoch bleibt es den Kunden bzw. Kundinnen überlassen, sich der sprachlichen Bewegungsfreiheit in den Läden zu erfreuen.

Im Export werden selbstverständlich die üb-

sprung dem Geschäft nicht hinderlich sein dürfte.

Mit diesem Beginn ist ein wichtiger Posten erobert. Man gehe und suche nun die Läden, die uns an Stelle des „Reversible“ in einer „Nuance cornichon“ einen Stoff mit Absicht in aufregender Tönung anbieten!

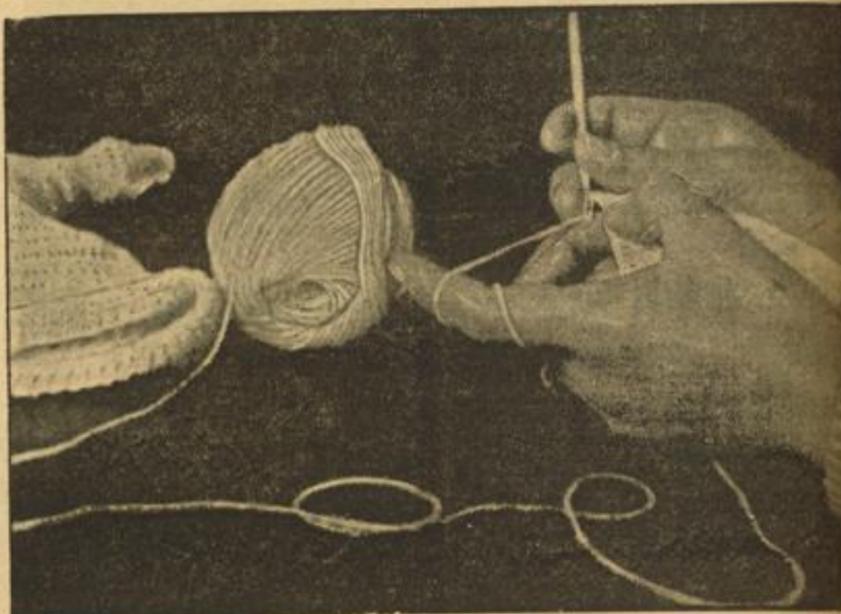
Spielzeug — Werkzeug der Mutter

Wenn die Mütter ganz ehrlich sind, müssen sie zugeben, daß sie bestenfalls Spielzeug schenken, um ihre Kinder glücklich zu sehen. Manche gibt es freilich, die es nur aus Bequemlichkeit tun, um dem lästigen Quälgeist und Störenfried den Mund zu stopfen.

Aber die guten Mütter haben recht, sie selbst

gebastete Püppchen. Wir leben in der Kultur, streben nach weiter gesteigerter Lebenshaltung, und dazu brauchen wir eine größere Zahl schöner, bereicherter, verfeinerter Spielzeuge, das heißt besserer Erziehungsmittel.

Dafür ist dann aber auch nicht mehr so einfach, aus der vergrößerten Reihe von Erziehungsmitteln das Richtige auszusuchen. Man muß immer daran denken, welche Eigenschaften hat dieses oder jenes Spielzeug — welche Eigenschaften (Lebensalter, Geschlecht und individuelle Veranlagung) hat mein Kind, und welches Spielzeug muß ich also geben, damit dies oder jene Eigenschaften entweder entwickelt oder unterdrückt werden. In wieviel Formen (sogar gibt es die Eisenbahn und muß es geben! Als Holzbahn, nur das Erlebnis des Rollens undfahrens vermittelt, mit der Möglichkeit, leuchtendhaft die Fahrtrichtung zu wechseln. Als Überwertbahn, bei der man sich schon vorher überlegen muß, wie man zwei Punkte mit einem Schienenstrang verbindet. Oder endlich als Elektrobahn, bei der von einer Zentrale aus unter Lösung wichtiger Denkaufgaben ein Verkehrsstrom gelenkt werden muß oder allerlei elektrotechnisches Wissen vermittelt wird.



Fleißige Mutterhände häkeln eine Weihnachtsarbeit für das Jüngste

Löhrich (M)

Wir empfehlen uns den Damen:

Stoffe

Mannheims große Stoff-Etage

Lackhoff & Co. am Praterdamm

Schmuck



Alle Neuheiten in Juwelen · Uhren Gold- u. Silberwaren

Cäsar Fesemeyer P 1, 3 Breite Straße

Lederwaren



Handtaschen stets das Neueste, immer gut und preiswert

W. ch. Müller 03, 11/12 Kunststr.

Schuhe

HARTMANN 07, 13

Das Fachgeschäft für Qualitätsabfüßlinge



Hakenkreuzbanner

urs?

ungen

ie von sich und
ich ihre Kinder
Würden sie dies
schenden, dann
Spielzeug schen-

und dazu hat
notwendig
nn es richtig
nt, und deshalb
n Vorschulalter,

auch in unser
volle Kulturwelt,
elt ist, bin eine
ne kleinen Rube
rimitive Kuffel-
nd, das Kind an
ngen? Ein Ged-
ch vor der Lieber-
zwischen einem
nt; bis es zu sei-
nem elektrischen
der Mundfunk-
os im Stadtwor-

Zeit eines idyl-
nigen für ein
ehr wenige und
pferchen, selbst

Fluor
S-FLÜSSIG

n in der Kultur,
Lebenshaltung,
höhere Zahl Sch-
Spielzeuge, das
gsmittel.

cht mehr so ein-
Reihe von Er-
zusuchen. Was
che Eigenschaften
— welche Eigen-
und individuelle
und welches
eben, damit diese
er entwickelt oder
el Formen schon
h es geben! Als
des Rollen und
Möglichkeit, lan-
wechseln. Als Ab-
son vorher über-
nfälle mit einem
ndlich als Ges-
ntrale aus unter
n ein Verfehrer
r allerlei eichte-
rird.



Löhrich (M)

Wichtige Aufbaustoffe für das Kind

Es ist leider noch nicht in allen Kreisen des Volks bekannt, welche Rolle gerade der Lebertran für die Gesundheit des Kleinkindes spielt. Sein kleiner Körper hat ungeheure Arbeit zu leisten. Von allen Seiten schleicht er Baustoffe heran, bearbeitet sie und bringt sie an die Stelle, wo sie am nötigsten sind. Aber die jungen Organe können noch nicht so reichlich und so schnell all diese Aufbaustoffe beschaffen und deshalb ist es angebracht, diesem großen Bedarf nachzuhelfen und dazu dient die Zufuhr von Vitaminen. Vitamine sind chemische Stoffe, die der Körper in seiner unwägbar kleinen Menge zur Erhaltung braucht. Sie sind im Fischleberöl, Obst, Gemüse, in der Butter, der Milch und nicht zuletzt in großen Mengen im Lebertran enthalten. Gerade der Lebertran enthält zwei lebenswichtige Vitamine:



für Magen und Darm leicht verdaulich! Vertrieb: Gustav Witte, Mannheim, Käfertaler Straße 45. Ruf 531 80.

das Vitamin A, das wachstumsfördernd wirkt und den Widerstand der Schleimhäute gegen Infektionskrankheiten stärkt; vor allem aber das Vitamin D, den besten Bundesgenossen im Kampfe gegen Rachitis u. dergl.

Die Güte des Lebertrans ist aber verschieden. Der nach altem Verfahren aus der Dorschleber gewonnene Tran enthält nicht mehr die ursprüngliche Menge seiner Vitamine. Darum hat das Reichgesundheitsamt auf Grund der modernsten Vitaminforschung neue Gewinnungsverfahren zusammengestellt und sämtliche Apotheken des Deutschen Reiches halten jetzt

Neue Wintermäntel, die uns gefallen können



In diesem Winter werden noch immer die weiten, losen Formen des Mantels bevorzugt, wobei aber unbedingt die größte Stofffülle auf die rückwärtige Mitte konzentriert ist. Das hat den Vorteil, daß sie auch die stärkeren Figuren noch gut kleiden, wenn die etwas üppigere Fülle durch entsprechende Länge ausgeglichen wird. Wer sich mit den losen Formen nicht recht befreunden kann, wählt einen taillierten Mantel, der bis zur Hüfte die Figur eng nachzeichnet und erst von hier an weich nach unten ausfällt. Unsere Bilder zeigen einige hübsche neue Modelle. Von links: Vormittagsmantel aus beigefarbener Wolle mit Biberkragen und Ozelot-Pelzfutter. — Tiefangesehter Dolmanärmel und blausige Rückenlinie am schwarzen Nachmittagsmantel. — Leicht glöckig fallender Mantel aus schwarzem Tuch, Schulter und Oberärmel sind mit Pelz besetzt.

nur diesen neuen Lebertran und die daraus hergestellte Emulsion vorrätig. Der sorgenden Mutter von dieser neuen Erforschung der Wissenschaft Kenntnis zu geben, bezwecken diese Zeilen. Alle deutschen Apotheken stellen der Bevölkerung eine feine Lebertran-Emulsion heute für die Kinder zur Verfügung, die, in kleinen



Mengen hergestellt — also stets frisch — aus den Apotheken bezogen werden kann. In den Monaten, in denen ein „M“ vorkommt, ist die Verabreichung dieses Lebertrans besonders zu empfehlen, also in allen Monaten (außer Mai, Juni, Juli und August) darf zum Wohle des Kindes die Lebertran-Emulsion nicht aus- geben.

Rote-Rüben-Gemüse

1 Kilogramm rote Rüben, 1 Zwiebel oder etwas Lauch, Kräuter, 1/2 Liter Milch, 1/2 Liter Wasser oder Brühe (Fleisch- oder Gemüsebrühe), 40 Gramm Fett, 50 Gramm Mehl, 1 Esslöffel Essig, Salz.

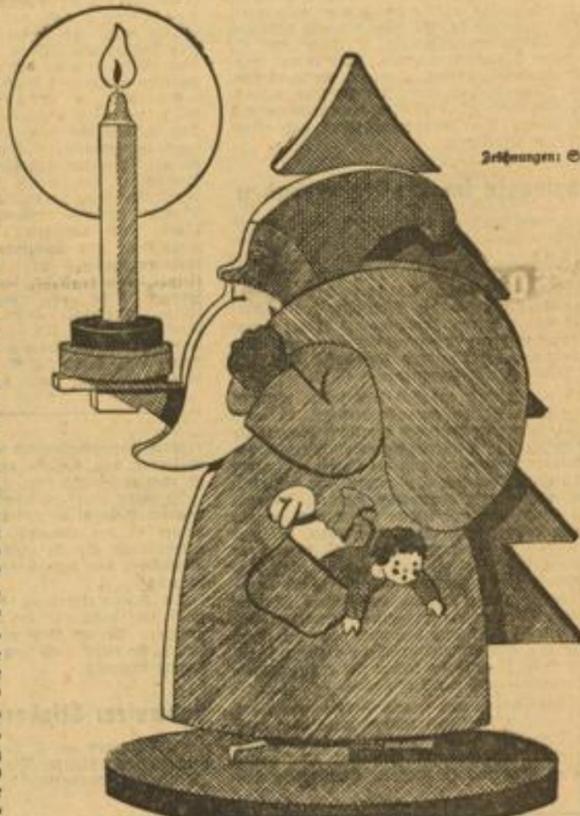
Die roten Rüben werden gekocht, geschält und in Würfel geschnitten. Aus Fett, Zwiebeln und Mehl bereitet man eine Einbrenne, die man mit Wasser oder Brühe und mit Milch auflöst. Man gibt die roten Rüben in die Tunke und schmeckt etwas sauer ab.

Sehr gut ist das Gericht auch mit der gleichen Menge Kartoffeln gemischt; durch Zugabe eines Apfels wird der Geschmack verfeinert.

Aus der Werkstatt des Weihnachtsmannes

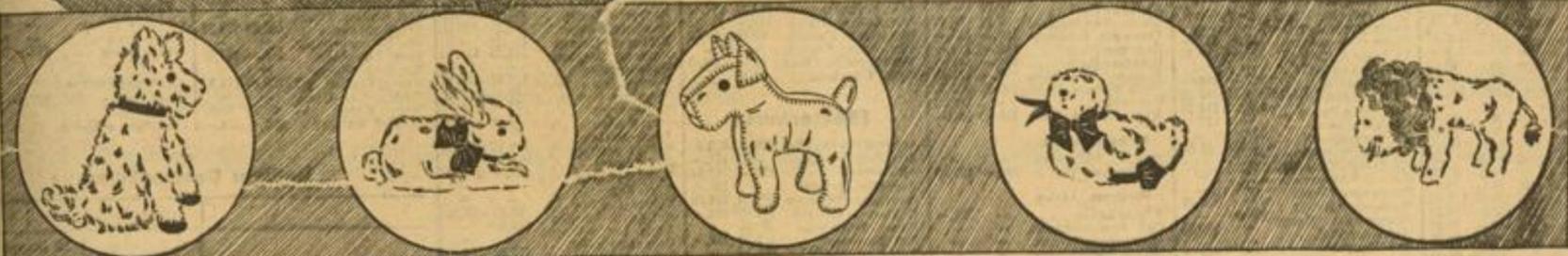


In der Adventszeit sind Mütter und größere Geschwister eifrig dabei, Puppenkleider und lustige Tiere für die Kinder anzufertigen. Die Freude an der Herstellung dieser hübschen Geschenke ist ebenso groß wie der Jubel, der am Weihnachtsabend ausbricht beim Anblick der geliebten Puppen in neuen Kleidchen und der lustigen Tiere, die das Kinderherz beglücken. P 6482. Gemustertes Tragkleidchen mit weichem Unterzieh-säckchen und Häubchen. Dazu die Trägerschürze mit Dreieck-tuch. Bepre-Schnitt für eine 38 cm hohe Puppe erhältlich. P 6481. Tragkleidchen in Wildform aus Flanell oder Wollseide. Bepre-Schnitt für eine 35 cm große Puppe. P 6485. Schürzenkleidchen aus blauem Leinen mit hellem Unterziehsäckchen. Bepre-Schnitt für eine 37 cm große Puppe. P 6488. Regencap mit Kapuze aus kariertem Wollstoff. Bepre-Schnitt ist für eine 37 cm große Puppe erhältlich. P 6487. Strickkleid aus kariertem Wollstoff, mit Zadenkette besetzt. Bepre-Schnitt für eine 35 cm große Puppe erhältlich. V 6382. Den 28 cm hohen Hund arbeitet man aus weichem und schwarzem Plüsch. Bepre-Schnitt überall erhältlich. V 6383. Kätzchen aus weichem oder grauem Plüsch. Bepre-Schnitt ist für 15 cm Höhe erhältlich. V 6491. Dieser drollige Hund ist aus Wolltuch in 2 Farben, die Flächen sind durch Langgestricke betont. Bepre-Schn. f. 22cm Höhe. V 6381. Ente aus gelbem Woll-plüsch. Bepre-Schn. f. 15 cm Höhe. V 6384. Der 20 cm hohe Löwe aus hellbraunem Plüsch hat eine Mähne aus dunkelbraunem Woll-plüsch. Bepre-Schnitt erhältlich. Der Weihnachtsmann in Laub-färbearbeit, mit Temperafarben bunt bemalt, ist 17,5 cm hoch und bildet einen festlichen Schmuck für den Weihnachtsstich. Bepre-Ab-plättmuster Nr. 52 500/II erhältlich.



Zeichnungen: Elig

52600/II



V 6382

V 6383

V 6491

V 6381

V 6384

Bücher für Frau und Kind aus Verlag Otto Beyer, Leipzig. Buchhandlung Emma Schäfer M 7,24 Ruf 266 02

Schenkt Stoffe in schönen Geschenkkartons. GEBRÜDER braun MANNHEIM BREITE STRASSE K 1,1-3

Wetter?

Stelle Frankfurt...
er zwischen dem
drudgebiet und
m Atlantik. Das
Abkühlung ein-
bergen noch un-
So hatten denn
Lauter plus acht
Röhen plus sieben
Schwarzwald plus
eizende Umgebun-
damit auch Ver-
ung ist zunäh-



Porzellan DIE KÖNIG-
LICHE GABE
Schönes Porzellan im Haus zu haben,
zeugte noch stets von edlem Sinn und
gutem Geschmack.
Jede Frau liebt Porzellan von
Louis Franz

dem Fachgeschäft für Kristall u. Porzellan
O 2 2 (neben der Hauptpost)
dem Kuntgewerbehaus, Rathausbg. 24/25
GABEN, die beglücken

Zu vermieten

Etagengeschäft Planken
zum 1. April 1939, eventl.
leiser, zu vermieten.
Grund-u.Hausbesitzerverein
N 7, 9 - Fernspr. 254 92.
(240600)

Mietgesuche

Laden gesucht
mit guter Verkehrslage im Hause,
mit guter Geschäftslage, der
1. März oder 1. Januar 1939,
2. und 3. Jahrg. Angebots unt.
N 7, 9/10 an die Geschäfts-
stellenblätter erbeten. -

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Möbl. Zimm.
zu mieten gesucht
Kleiner, netter, fester,
sehr sauberer, gut
bel. möbl. Zimm.,
etwas Hochstuhl,
Sofa u. 24 1949
an d. Verlag d. Bl.

Immobilien

Mod. Einfamil.-Haus
in bester Wohnlage:
5 Zimmer, 2 Bäder, Garten,
Garage, Warmwasser, Komf. u. Bad,
ausgest. bei N 15 000,-
Anzahl. lot, zu verkaufen durch
Karl Sack, S 6, 36
Immobilien, Fernruf 281 10.
(48 1988)

Leere Zimmer zu vermieten

Schöne, leere
(73008 B)
Doppelmansarde
im Hause Goethestraße 8, noch dem
Zentralplatz gelegen, zu vermieten. Abh.
Ra. & Bauer, P 7, 21, Ruf 209 46.

Möbl. Zimmer zu mieten gesucht

Gut möbliertes
Zimmer
Rabe Industrie-
straße, mit Frühl.
auf d. 1. Jahrg.
u. Nr. 73 100 B
an d. Verlag d. Bl.

Offene Stellen

Das letzte
Büroarbeiten
Anfängerin
16-18 Jahre,
bald, gef.
Schriftl. Angeb. u.
73 095 B d. Verlag.

Offene Stellen

Flotter Zeichner
(Mechaniker) für Mannheim, ge-
wünscht im Zeichnerbüro u. Ge-
währten und Werkstätten für
einige Arbeitsstunden in d. Woche
gesucht.
Bitte bezahlbare Beschr. an
Walter, Weinheim, Friedrich-
Wegler-Straße 7. (4819789)

Vertreter

Anwalts-Stenotypistin
(Kannalgeld) zum Eintritt
auf 2. Januar 1939 gesucht.
Bewerbungen (handschriftl.) mit
Zeugnisabschriften u. Gehalts-
ansprüchen erbeten unter Nr.
11 063 B d. an den Verlag d. Bl.

Zu verkaufen

Staubsauger
Braun, 1 Jahrg.
Kinderbett,
Kinder-
Sportwagen
bittet zu verkaufen
Hilfsweg Nr. 27,
Heimstätten, An-
zahl, ab 19 Uhr.
(24 110 B)

Schmalkepler

(Neu) auf erhalten
zu verkaufen
Laurentinstraße, 24,
partielle, rechtl. -

Kinder-Kino

zu verkaufen.
Aufschriften u. Nr.
24 099 B an den
Verlag d. Bl.

Robertes

Schlafzimm.
eigent. m. Ruhb.,
komp. m. Möbeln
und Schöner, neu
Drehstuhl für
300,- zu verlauf.
Adresse zu erf.
unt. Nr. 7478 B
im Verlag d. Bl.

Sitz, vieredig

Eisenschrank 70x
70cm, 2 Türen,
Zed.-Deckel,
Gardeinb.
Wanne m. W. (no-
schale u. Schicht,
brennende, 1000,-
M 3, 2 23repp.
(24 110 B)

Weißer Herd

neu erhalten, 1.10
Wtr. lang, bittet
zu verkaufen. (241103)
2 u. B 4, 14.

2 Kleiderschränke

sehr gut erhalten,
bittet abzugeben.
Wtr. W. W. W. 6
Kauf, v. 3-7 u.

Chaise, 25-

Gouch 55-
W. Feldmann & Co.
Verkaufsbüro
T 1, Nr. 7-8.
Fernruf 278 80.
(131 204 B)

Rundfunk-Appar. „Seib“

akt. Mod. Watt-
Empf., 4 Röhren,
bittet zu verkaufen
Gebr.-Gangler, 13
3. St. r. (730993)

Das schönste Geschenk
Uhren und Schmuck
seit 40 Jahren vom Fachgeschäft
JOH. KLEIN
Waldhofstraße 6 - Neben Caribol
Fernsprecher 522 01

MÄRKLIN
Eisenbahnen
Metallbaukasten
Laubsägekasten
Werkzeugkasten
Adolf Pfeiffer
K 1, 4

Leicht erlernbar
Harmonika
in allen Preislagen
Zahlungsverleht.
Musikinstrumentenbau
W. Feldmann
S 2, 8 Fernruf 220 75

Teilzahlung
Damen-Mäntel
für Herbst und Winter
Herrenanzüge
Mäntel
Etage für Herren-
u. Damenkleidung
P 3, 14 (im Hause Thomashof)
11275 V

Zu verkaufen
Gute neue
Auto-
Scheinwerfer
sehr billig zu ver-
kaufen. (241200)
Schaltl. 5, 1 Tr.
Gasbadeofen
mit Wanne,
Heberleekette,
eisenbeschlag. (110
x 65 x 55 cm),
warm. Kronleuchter,
1 Lampe (elektr.),
m. 3 Oberlicht u.
2 Signalleuchten.
Wtr. bittet zu ver-
kaufen. Schimperstr. 5
2 Tr. (7309780)

Industrie-
Druckmaschinen
Büchsen,
Rechnungen,
Büchsenblätter,
Kataloge,
Plakate
liefert rasch u. preiswert die
Hakenkreuzbanner-
Druckerei

Einzelbüfets
Wohnschränke
Schreibschränke
moderne Ausführungen, in
großer Auswahl, wie Eiche
mit Nußb., Eiche m. Maser,
Nußbaum poliert und matt,
Esche mit Eschenmaser und
Ahornmas. Niedrige Preise!
Möbelhaus
Binzenhöfer
Schwetzinger Straße Nr. 48,
Ecke Kepplerstr. Haltestelle.
Ehstandsdarleh. u. Waren-
kaufabkommen. (241098)

Am 11. Dezember starb nach kurzer, schwerer Krank-
heit unerwartet unsere Gefolgschaftsangehörige, Frau
Erna Baumann
geb. Walter
Wir verlieren in der leider so früh Entschlafenen eine
bewährte Mitarbeiterin, die sich stets durch Fleiß und
Zuverlässigkeit ausgezeichnet hat und infolge ihres
bescheidenen, natürlichen Wesens bei Vorgesetzten
und Arbeitskameraden sehr beliebt war. Wir werden
ihre immer ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim-Friedrichseld, den 13. Dezember 1938.
Betriebsführung und Gefolgschaft der
Reis & Co. A.-G.

Am 11. Dez. 1938 verschied nach kurzer, schwerer
Krankheit rasch und unerwartet unser Parteigenosse
Otto Klang
im Alter von 59 Jahren. Er war ein eifriger, pflicht-
treuer Mitarbeiter und guter Kamerad. Wir werden
ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Mannheim, den 13. Dezember 1938.
NSDAP Ortsgruppe Strohmart

Sonntag mittag entschlief nach kurzem, schwerem
Leiden mein treuer Gatte, unser lieber Vater, Bruder,
Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager
Friedrich Fein
im Alter von 63 Jahren.
Mannheim (Erlenstraße 50), den 13. Dez. 1938.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Fein geb. Braun
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 14. Dez.,
um 15.30 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Nachruf
Durch Todesfall wurde ganz unerwartet unser Arbeitskamerad
Friedrich Fein
aus unseren Reihen gerissen. Der Verstorbene hat 16 Jahre unserem Betriebe
in treuester Pflichterfüllung seine Kenntnisse und Arbeitskraft gewidmet.
Wir verlieren in ihm einen hochgeschätzten Mitarbeiter, dem wir ein dauer-
des Andenken bewahren werden.
Betriebsführung und Gefolgschaft
OLEX BP Mannheim

Statt Karten.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen guten Mann, unseren treubesorgten Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwieger-
sohn, Onkel und Großvater
J. Friedr. Schlachter Baumeister
im Alter von 54 Jahren nach kurzer Krankheit plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abzurufen.
Mannheim-Neckarau
Rohsdreiberggasse 4-6
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Kath. Schlachter, geb. Scheffelmaier
Dr. Adolf Mamier und Frau Erna, geb. Schlachter
Die Beerdigung findet am 15. Dezember 1938, um 15.15 Uhr, von der Leichenhalle Neckarau aus statt.

Table with columns: Geld, Rest, 13. Dezember, 11,915, 11,915, 0,562, 0,562, 62,046, 62,120, 0,149, 0,149, 3,047, 3,050, 0,187, 0,187, 47,006, 47,100, 11,610, 11,641, 98,138, 98,270, 5,120, 5,138, 6,538, 6,555, 2,852, 2,851, 135,441, 135,770, 14,441, 14,460, 52,066, 52,100, 13,059, 13,110, 0,678, 0,680, 5,694, 5,700, 2,471, 2,475, 48,754, 48,850, 41,941, 42,020, 26,374, 26,390, 47,000, 47,100, 10,240, 10,260, 59,810, 59,900, 36,440, 36,500, 8,591, 8,600, 1,971, 1,980, 0,897, 0,900, 2,452, 2,458

Das große Staunen

des Hausherrn - wenn zum Fest ganz überraschend das alte Zimmer durch ein modernes Herrenzimmer ersetzt ist. Sehr schöne Modelle bekommen Sie bei uns von 390,- Mark an in allen Preislagen.

**7 Stockwerke
Kein Laden**

**Möbelvertrieb
Kleser & Neuhaus - P 7, 9**

FELLE

in jeder Art werden zum Gerben u. Färben angenommen u. auch in einem sehr billigen Preisverhältnis verarbeitet.
Th. Kunst jr.
Küschnermeister
Weidenstr. 6
Nähe Schlachthof
Reparatur, Umarbeitung und Neuanfertigungen.

Erika



W. Lampert
L 6, 12
Tel 212 22 und 212 31

Schlittschuhe
Schlitten
Rollschuhe

Jilg

F 2, 5
gegenüb. der Pfarrkirche

Musikinstrumente
für Orchester und Paas
sowie alles Zubehör
W. FELDMANN
Musikinstrumentenbau
Mannheim, S 2, 8
Fertigstellung 22075

Praktische Geschenke
**Küchenwaagen - Beuttschneidemaschinen
Brotkasten - Jenaflas** - die Freude jeder Hausfrau
Viele Neuheiten für die Küche

Weickel

(1.3)

Unterricht

Ertern, die beruflich stark beansprucht werden eingehend der schulfachen Entwicklung ihrer Kinder widmen können, sei die achtklassige höhere Privatlehranstalt
Institut und Pensionat Sigmund, Mannheim,
IIA 1, 9 am Schloß
empfohlen. Vorbereitung zu allen Schulprüfungen. Aufgabenüberwachung. Deutsche Erziehung. - Auskunft und Aufnahme werktätig.
Direktion: **Professor K. Metzger.**



SCHREIB MAPPEN
von
BRUNNER
H 1, 3 Breite Straße

Kaufstiftung
lesen täglich
HB-Kleinanzeigen

In der Neckarstadt
kauft man
**Roeder-
Kohlen- u.
Gasherde**
bei
Jr. Müller
Gillenstraße 26

Rohmöbel
Wannentische
St. Weber 35.
Küchenschrank 32.
Wandregal 20.
Rich. Baumann & Co.
Verkaufshaus
T 1, Nr. 7-8
Bismarckstr. 278 85,
(131 203 8)

Ein schönes Geschenk für die Dame!

Samt-Langschal und Duveline in vielen modernen Farben . St. **95,-**

Georgette Vier-ektluch die große Mode, einfarbig . St. **1.25**

Reinseiden-Tuch entzückende türk. Muster in schönen Farbst. . St. **3.50**

Bemberg Lava-ble-Tuch d. knitterfr. Mol., schöne bunte Must. **3.90**

**MODEHAUS
NEUGEBAUER**
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Schönheits-Pflege
Entfernen von Gesichtshaaren, Warzen, Pickel, Milien usw. Verbesserung v. Gesicht- u. Nasenfehl.
Geschw. Steinwand, P 5, 13
Fernsprecher 28013

da freut sich die Mutter ...
wenn ihre großen Kinder zum Feit den Ruhesessel schenken.
Polstersessel u. Couches finden Sie in großer Auswahl bei

MÖBEL VOLK
Qu 5, 17/19

Humorist
(Ausgabe)
Stein - Das
frei!
F. W. Gasteier,
Mannh., J 5, 17.
Fernruf 287 94
(131 172 8)

Immobilien
Oststadthaus
mit mindert. 4. od. 5-Zim.-Wohnz. u. abget. Hof, Balkon, zu kaufen gef.
Angebot mit Beschreibung usw. unt. Nr. 24 111 B an d. Verlag dies. Blatt.

Kunstgewerbe
Reichardt



daß die schönen Traben, Zellungsblätter (auch in Nußbaum) und noch viel mehr hat der
Reichardt
in F 2, 2 Marktstraße

Photokopien von Dokumenten, Zeichnungen usw. liefert sofort
Photo- u. Knochens
CARTHARIUS P 6, 22
Plankenstr.

Die Vorfreude auf's Fest
ist bekanntlich die schönste. Das gute Gelingen des Weihnachtsgebäcks gehört mit dazu. Ein Qualitätsgasherd bürgt dafür! Sie erhalten ihn bei
Kermas & Manke
Mannheim, Qu 5, 3-4
zwischen Defaka u. Habereck!

Deutsche Märchen und Sagen
sind beliebte Bücher für 6- bis 8jährige. Oft werden sie an freien Nachmittagen oder am Wochenende gelesen werden. Legen Sie daher Ihrem Kinde ein Sagen- oder Märchenbuch auf den Weihnachtstisch
Völk. Buchhandlung - P 4, 12

Amtl. Bekanntmachungen
Schlachthof
FREIBANK
Mittwoch früh 8 Uhr
Kuhfl. Anf. Nr. 2000

Günstige Hypotheken
durch eine
HB-Kleinanzeige

Juwelier APEL
Mannheim, P 3, 14
gegenüber Modehaus Neugebauer an den Planken

Selt Jahrzehnten die zuverlässige Adresse für
Gold- und Silberwaren Bestecke
Armbanduhren
Juwelen Trauringe

Beliebte Weihnachts-Geschenke!

Liköre **Weinbrände** **Branntweine** **Wein** **Südweine**

extra fein 0,75 1,30 2,30 2,80 3,20 3,60	in Qualität 1,50 1,85 2,75 3,30 3,80 4,50	gut und billig 0,95 1,65 1,80 2,05 2,45 3,50	ausgesuchte Qualitäten 1,10 1,30 1,30 1,40 1,50 1,60	Zur Kräftigung 1,20 1,30 1,40 1,80 2,20 2,60
--	---	--	--	--

Rumpunsch - Schwedenpunsch - Rotweine - Flaschenweine - Marken-Sekte

Weinbrennerei • Branntwein- und Likörfabrik • Wein-Großhandlung

KRAUT

Verkaufsstelle: **R 1, 7 (Breite Straße)**
Fernsprecher 25273

Den lieben Kindern
Vielleicht eine vierteilige Nobelgarnitur oder einen Trainings-Anzug? Nobelgarnituren für Zwei- bis Vierjährige zu RM 14.- 15.90 23.15
Trainings-Anzüge für Vierjährige zu RM 4.60 7.75 11.90
Engelhorn + Sturm
Mannheim O 5. 3-7

bedacht, was Euch der Weihnachtsabend macht

DAS
Früh-Ausgabe
Regio
Wie
Jur Juden
Sie können an
Der Reichsminister
Auf die Juden
Küchenschrank
in Zahlung ge
größen die Ver
nahme von Wert
Vorteil verleiht
und die Bestim
lungnahme
Grundstücke
lung der Juden
Dezember 1938
gewonnen, wenn
Darzählung
seine Wertpapiere
geben kann.
Die Grundstücke
genommen, der d
entspricht und für
Oberfinanzpräsi
Antrag auf In
hüdes ist an da
abgabe zuständige
hat zu prüfen, ob
der Lage ist, die
tilgen.
Von der Anzahl
fen sind solche
Eigentümern ge
Eigentümer ihre
2, die überbelastet
zug der Belastung
verhältnismäßig
der Abgabe zur
von Wert nach
Unkosten die
Eden als
Verteidigung
Der englische
sprach am Mont
mete in seiner
Eden in Amerik
Bemerkungen.
Minister wandte
fassende Bemerk
süde. Inskip sagt
druck nicht gebr
wohl in einer
stücken, aber er
sen benutzen, die
ob eine Klage u
kunft nicht in der
rung zu lösen, un
den. Man sollte
Furcht der Zukun
(Inskip) Überze
rung des Minister
Lord Halifax selb
genwart" hindere
Der Führer de
Der Führer un
schüt, dem König
wege draplich sei